

Lehrtableau

Gender, Diversity und Intersektionalität

Sommersemester 2021

zusammengestellt im Auftrag der Gemeinsamen Kommission für
Frauenstudien, Frauen- und Geschlechterforschung, Gender und
Queer Studies der Hamburger Hochschulen (GK) durch das Zentrum
Gender & Diversity (ZGD)



Inhaltsverzeichnis

Zertifikate „Genderkompetenz“ und „Intersektionalität und Diversity“	5
Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen	5
Beantragung einer UHH Kennung für nicht UHH Studierende	6
Zentrale Bibliothek Frauenforschung, Gender und Queer Studies	7
Übersicht der Lehrveranstaltungen	8
Lehraufträge der hochschulübergreifenden Gemeinsamen Kommission für Frauenstudien, Frauen- und Geschlechterforschung, Gender und Queer Studies (GK)	8
De_konstruktive Körperpraktiken in der zeitgenössischen Kunst	8
<i>Weißsein</i> im Fokus. Die Macht <i>weißer</i> (Frauen)	10
Intersektionalität und Diversity: Herrschaftskritische Konzepte zur Analyse sozialer Ungleichheitsverhältnisse	12
Ressentiments. Interdisziplinäre sozialwissenschaftliche Forschungen zu Antisemitismus, Rassismus & autoritärer Politik	14
Jenseits der Geschlechtergrenzen (Ringvorlesung)	15
Universität Hamburg	16
Managing Diversity - betriebliche Strategien (HRM_WPb Modul Managing Diversity)	16
71-01.801 Menschenbilder in der Psychologie	18
Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung: Geschlecht und Migration (Modul: Grundlagen der Erziehungswissenschaft)	20
Genus und Geschlecht in Sprachgeschichte und Sprachgegenwart	22
Multidisciplinary introduction to sexology	24
93-004 Teoría Social Latinoamericana: Lateinamerikanische Theoriebildung von der Gründung der Nationalstaaten bis hin zu aktuellen sozialen Konflikten	26
93-005: Methodologische Ansätze der empirischen Forschung für eine von Diversität und translokaler Verflechtung geprägten (sozialen) Welt	28
93-006: Regionalanalyse Mexiko: Soziale Differenz und politische Handlungsmacht in transräumlichen Verflechtungsdynamiken	30
93-007 Die Konstruktion der Ignoranz: Stereotype Abwertungen von Wissensbeständen und Qualifikationen sozial minorisierter Gruppen	32
93-008: Sociología de la no-política: Anarquismos, resistencia, feminismos, politica popular y translocal en America Latina	34
Desviad:s sociales en las literaturas espanola e hispanoamericanas (textos visuales y verbales)	36
Geographieunterricht rassismuskritisch gestalten	38
52-235 Alles bunt? Vielfalt im Bilderbuch	40
52-236 Wann ist der Mann ein Mann? Männlichkeit(en) um 1800 und um 1900	42
52-251 ‚Wie bist du, Weib?‘ – Frauenbilder um 1900	44
Arbeitsmarkt und Beschäftigung bei Behinderung: Theoretische, empirische und rechtliche Aspekte der Inklusion	46

Gesellschaftliche Diversität und die Macht der Sprache / Social Diversity and the Power of Language	48
Geschichte der Juden in Osteuropa	50
24-108.27 Where's Nature? Politische Ökologie und Mensch-Natur-Verhältnisse	52
Einführung in die Genderforschung; Aufbaumodule Soziologie: Schwerpunkte der Soziologie ..	54
56-647 S Women Artists ca. 1500–1800	56
56-106 Gender und digitale Technologien	58
Frauen in der Geschichte der Philosophie (Öffentliche Ringvorlesung des Philosophischen Seminars)	60
54-322: Hamburg in den 1920er Jahren	62
57-321 Contemporary Visual Arts in Asia-Pacific with Focus on Women Artists'	64
HAW Hamburg	66
Geschlecht und Geschlechterverhältnisse und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit [Modul 20.1 des BA Soziale Arbeit]	66
Gender und Intersektionalität im Spannungsfeld von Theorie, Praxis und eigener Biografie	68
Gender 2.0 - Gender für Studierende mit Vorkenntnissen	70
Geschlecht und Geschlechterverhältnisse und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit [Modul 20.1 des BA Soziale Arbeit]	72
M 20.1.Umgang mit Vielfalt und Differenz/Gender	74
M 20.2. Umgang mit Vielfalt und Differenz/Migration	74
Technische Universität Hamburg	76
Chancen und Risiken der Digitalisierung im Kontext von Flucht/Migration. NTA-Kurs.	76
Gast, Barbar oder gleichberechtigtes Subjekt? ‚Der Flüchtling‘ in der Geschichte der ‚Westlichen‘ politischen Ideen. NTA-Kurs.	78
Helmut-Schmidt-Universität	80
BuErz 05001 - Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kontext von Globalisierungs- und Migrationsprozessen. Bildungssysteme und Sozialisationsinstanzen im innerstaatlichen und internationalen Vergleich: Hochschulbildung im Kontext von Intersektionalität und Digitalisierung. Historische, theoretische und konzeptionelle Zugänge	80
Forschungsseminar zu Arbeit, Personal und Organisation S International Human Resource Management und betriebliche Chancengleichheitspolitik	82
Brandenburg, Preußen und das Deutsche Reich als Migrationsgesellschaften, 1685–1914 (Modul BuErz 09001 - Bildung, Staat und plurale Gesellschaften in historischer Perspektive)	84
Modul BuErz 05001 - Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kontext von Globalisierungs- und Migrationsprozessen. Bildungssysteme und Sozialisationsinstanzen im innerstaatlichen und internationalen Vergleich: Konzepte und Praktiken der diversitäts- und diskriminierungssensiblen Entwicklung von Bildungsinstitutionen in der Migrationsgesellschaft – Analyse und Kritik	86
S Ausgewählte Fragen des Personalmanagements: Gender und Diversity in Organisationen (Modul Grundlagen des Personalmanagements)	88

S Funktionen und Instrumente des Personalmanagements III (Modul Funktionen und Instrumente des Personalmanagements)	90
Hochschule für Bildende Künste	92
Das Seltsame und Geister (in) der Kunst und Wissenschaft	92
Have there been Great Women Artists? (part II)	94
Gegenmonumente und Para-Monumente.....	96
Konstruktionen von Männlichkeit in der Kunst seit der Antike	98
Cake & Cash Curatorial Collective: Feministisches Recherche- und Kurationsprojekt	100
Evangelische Hochschule / Zentrum für Disability Studies (ZeDiS)	102
"Behinderung" eine intersektionale Kategorie oder Ereignis?!	102
Disability Studies und Inklusion - Perspektiven für eine bessere Gesellschaft?	104
Befreiungstheologie aus intersektionaler Perspektive	106

Zertifikate „Genderkompetenz“ und „Intersektionalität und Diversity“

Das Zentrum Gender & Diversity (ZGD) der Hamburger Hochschulen organisiert im Auftrag der hochschulübergreifenden Gemeinsamen Kommission für Frauenstudien, Frauen- und Geschlechterforschung, Gender und Queer Studies (GK) die **Studienzertifikate Genderkompetenz** sowie **Intersektionalität und Diversity** und veröffentlicht in jedem Semester eine Übersicht der Lehrveranstaltungen in diesen Bereichen. Diese Übersicht, also das vorliegende Lehrtableau, fungiert als Veranstaltungsverzeichnis für die beiden Studienzertifikate. Studierende aller beteiligten Hochschulen und Fächer können die Lehrveranstaltungen des Lehrtableaus je nach Interesse belegen und sich die Teilnahme für eines der Zertifikate anerkennen lassen. Selbstverständlich ist auch die Belegung der Veranstaltungen im Rahmen von Wahlpflichtprogrammen möglich.

Das Lehrtableau setzt sich aus regulären Lehrveranstaltungen der Kooperationshochschulen zusammen und ergänzt dieses Angebot um gezielt ausgewählte, eigene Lehraufträge. Das Angebot ist damit hochschul- und fächerübergreifend. Es reicht von den Natur- und Technikwissenschaften über die Geistes- und Sozialwissenschaften bis hin zu den Lebens- und Kunstwissenschaften. Die gemeinsame Basis der Veranstaltungen ist die intersektional verschränkte Analyse von Diversitätskategorien wie Geschlecht, Sexualität, Herkunft oder Behinderung.

Im Zentrum der Angebote zum **Zertifikat Genderkompetenz** sind diejenigen Lehrveranstaltungen vermerkt, die Fragen rund um Gender, Begehren und Sexualitäten in den Mittelpunkt stellen. Dabei können auch diese Kategorien im Zusammenspiel mit weiteren Kategorien betrachtet werden.

Das **Zertifikat Intersektionalität und Diversity** ist etwas breiter aufgestellt und nimmt die intersektionale Perspektive als zentralen Ausgangspunkt. Dabei können unterschiedliche Differenzkategorien fokussiert werden. Beachten Sie diesbezüglich immer die Beschreibungen der jeweiligen Lehrangebote.

Die Zertifikate werden nach erfolgreichem Abschluss von jeweils mindestens vier Lehrveranstaltungen aus dem Lehrtableau vergeben. Die Veranstaltungen können über die gesamte Studienzeit verteilt absolviert werden. Weitere Informationen und FAQs zu den Zertifikaten finden Sie auf der Webseite des ZGD: <https://zgd-hamburg.de/studieren/zertifikate/>

Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen

Je nach Hochschule und Studiengang haben Studierende Zugriff auf das hauseigene Campus Management System (CMS) und können am regulären Vergabeverfahren teilnehmen. Besteht kein Zugriff auf das CMS erfolgt die Anmeldung über eine individuelle Anfrage per E-Mail direkt an die jeweilige Lehrperson.

Eine Ausnahme ist die Anmeldung für die Lehrveranstaltungen, die von der GK als Lehrauftrag angeboten werden: Für diese Veranstaltungen melden Sie sich bitte über den Veranstaltungskalender auf der Webseite des ZGD an, den Sie hier finden: <https://zgd-hamburg.de/aktuelles/veranstaltungskalender/> Wählen Sie die Lehrveranstaltung aus, die Sie besuchen möchten und „buchen“ Sie die Veranstaltung. Sie finden diese Veranstaltungen im Kalendereintrag für den 31.03.2021. Die Anmeldungen sind ab sofort möglich und werden nach dem Prinzip „First come, first served“ vergeben. **Die Anmeldefrist ist der 30.03.2021.**

Hinweis: Ein Anspruch auf Aufnahme in eine Lehrveranstaltung, die bereits ausgebucht ist, besteht nicht.

Beantragung einer UHH Kennung für nicht UHH Studierende

Im Rahmen der Zertifikate können Studierende der beteiligten Hochschulen als Kooperationsstudierende eine Kennung für das Campus-Management-System der Universität Hamburg (UHH) beantragen. Die Kennung ermöglicht den Studierenden den Zugriff auf die digitalen Angebote der UHH bspw. Stine und vereinfacht damit die Teilnahme an den Lehrangeboten der UHH. Sie wird nur auf Antrag und nur für jeweils ein Semester vergeben.

Hinweis: Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen der UHH für nicht UHH Studierende erfolgt weiterhin per E-Mail bei der jeweiligen Lehrperson. Aus der Kennung ergibt sich kein Anspruch auf eine Teilnahme an einer Lehrveranstaltung. Ist die Teilnahmezusage individuell erteilt, kann die Lehrperson die Eintragung in Stine mit der ausgegebenen Kennung in die Wege leiten.

Zur Beantragung einer Kennung muss ein Antrag bestehend aus einer docx/pdf und einer csv-Datei vollständig ausgefüllt werden. Bitte nehmen Sie keine Änderungen an der csv-Dateivorlage vor. Ersetzen Sie den Begriff ‚Nachname‘ in den Dateinamen durch Ihren eigenen Nachnamen und senden Sie die Dateien bis zum 24.03.2021 in den beiden Formaten, .csv und .pdf, per E-Mail an: michaela.koch[at]uni-hamburg.de

Die Antragsformulare finden Sie hier: <https://zgd-hamburg.de/studieren/zertifikate/>

Unvollständige Anträge können leider nicht berücksichtigt werden.

Alle Fragen rund um die Studienzertifikate oder die Angebote im Lehrtableau richten Sie bitte an:

Dr. Michaela Koch

Geschäftsleitung Zentrum Gender & Diversity

E-Mail: michaela.koch[at]uni-hamburg.de

Sprechstunde: Montag, 16-17 Uhr, (nur nach vorheriger Anmeldung; zoom oder Telefon)

Die **Zentrale Bibliothek für Frauenforschung, Gender & Queer Studies** in Hamburg ist die größte Hochschul-Fachbibliothek zu diesen Themen in Deutschland. **Im Jahr 2024 feiern wir mit Euch ihr 40. Jubiläum!**



Zentrale Bibliothek
Frauenforschung, Gender
& Queer Studies Hamburg

Zentrale Bibliothek Frauenforschung, Gender und Queer Studies

Der Bestand umfasst Tausende Medien (Bücher, Schriftenreihen, Zeitschriften, wissenschaftliche Abschlussarbeiten, Broschüren). Sie bilden feministische, genderspezifische und queere Theorien und Perspektiven in diesen Themenfeldern ab:

- A: Arbeit
- B: Bildung, Pädagogik, Hochschulen
- C: Feministische Theorien, Frauenbewegungen
- D: Frauenforschung, Frauenstudien
- E: Gender & Queer Studies
- F: Intersektionale Perspektiven
- G: Männerforschung
- H: Kunst, Medien
- I: Geschichte
- K: Gewalt/Sexismus
- L: Körper, Psyche
- M: Lebens- und Beziehungsformen
- N: Frauen*leben weltweit
- O: Religionen
- P: Politik
- R: Recht
- S: Nationalsozialismus

Für die Nutzung sind **kein Ausweis und keine Immatrikulation notwendig**. Wir sind für alle Menschen da. Die **Ausleihe** aus dem Buchbestand erfolgt **kostenlos** und ist **mengenmäßig nicht beschränkt**. Medien aus den Magazin- und Archivbeständen sowie aus dem Zeitschriftenbestand werden nicht verliehen, sondern stehen vor Ort zur Verfügung. **Vormerkungen** werden von uns kostenlos bearbeitet. Unser Bestand ist im Online-Campus-Katalog der Universität Hamburg recherchierbar: <https://kataloge.uni-hamburg.de/>

Adresse: Monetastraße 4, 20146 Hamburg

Öffnungszeiten: Di, Mi, Do von 10 – 16 Uhr, bitte wegen Covid19 aktuelle Änderungen unter www.zgd-hamburg.de/bibliothek beachten.

Standort: 500 m von U-Bahn Schlump; Buslinien 4 und 15: Haltestelle Bundesstraße. Die Bibliothek liegt im Hochparterre und ist über eine Rampe rollstuhlgeeignet. (Rollstuhlfahrer*innen bitte vorher bei uns melden, damit wir aufschließen können.)

Tel: 040 42838-6764,

Email: jana.reich@uni-hamburg.de

Homepage: www.zgd-hamburg.de/bibliothek

Übersicht der Lehrveranstaltungen

Lehraufträge der hochschulübergreifenden Gemeinsamen Kommission für Frauenstudien, Frauen- und Geschlechterforschung, Gender und Queer Studies (GK)

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	De_konstruktive Körperpraktiken in der zeitgenössischen Kunst	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p> Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten): Im Seminar wird anhand unterschiedlicher Theorien (Queer Theory, Disability Studies) verdeutlicht, dass es sich beim Körper um ein soziales/kulturelles Phänomen handelt, in dem sich auf spezifische Art und Weisen Machtstrukturen materialisieren. Disziplinierungen, die mit Subjektivierungsprozessen einhergehen, erfolgen immer im und durch den Körper. Anschließend werden Vorschläge zum Aufbrechen dieser hegemonialen Machttechniken gemacht und Wege aus Exklusionsprozessen aufgezeigt. Die künstlerischen Beispiele verhandeln dabei, wie Normalitätsvorstellungen und Normierungsweisen des Körpers ästhetisch gebrochen, widerständig angeeignet und produktiv gemacht werden können. Das Heranziehen von Kunstwerken ermöglicht es, Theorien anhand konkreter Beispiele zu diskutieren. Wie ist es um die Relation von Text und zu analysierendem Kunstgeschehen bestellt? Inwiefern alteriert die künstlerische Produktion theoretische Zugänge und/oder erweitert diese? Welche Körper-narrative werden verhandelt und welche bleiben vielleicht auch unsichtbar? [Wie] lässt sich ein Körper fernab von Zu- und Einschreibungen denken? Das Seminar spannt dabei einen Bogen von feministischen Auseinandersetzungen seit den 1960er Jahre bis hin zu queeren, cyberfeministischen, postpornographischen und crip-aktivistischen Praxen. Ziel ist, den Seminarteilnehmer*innen einen Überblick über die Debatten zu ermöglichen und mithilfe der Erweiterung um künstlerische Beispiele konkrete Ansätze und subversive Gegenstrategien zur Diskussion zu stellen. </p> <p> Teilnahmebedingungen: keine Vorkenntnisse erforderlich; Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und der Lektüre teils auch englischsprachiger Texte </p> <p> Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung erfolgt über den Veranstaltungskalender des ZGD: https://zgd-hamburg.de/aktuelles/veranstaltungskalender/ </p> <p> Suchen Sie den entsprechenden Eintrag für den 31.03.2021. Die Anmeldefrist ist am 30.03.2021. </p>		

Name der Lehrperson:	Tonia Andresen Marlene Mannsfeld	E-Mail: toniaandresen@googlemail.com; marlene.mannsfeld@gmx.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Donnerstag Uhrzeit: 14:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 08.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input checked="" type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: 2 (Kurzreferat), 4 (Referat zu Kunstwerk), 6 (Referat mit Ausarbeitung)

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	<i>Weißsein im Fokus. Die Macht weißer (Frauen)</i>	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):</p> <p><i>Welche Rolle spielen weiße Menschen individuell und strukturell in unserer rassistisch strukturierten Gesellschaft? In welcher Hinsicht kämpfen weiße Frau darum, als Individuum wahrgenommen zu werden? Was beschreibt die Trope des privilegierten Typs einer „typischen Karen“? Wie kann Situationen aus intersektionaler Perspektive begegnet werden, in denen unterschiedliche Diskriminierungsformen zusammenwirken? Wie können Solidaritäten im Kampf gegen Unterdrückung intersektional gestaltet werden?</i> Mit diesen und weiteren Fragen wollen wir uns im Seminar beschäftigen.</p> <p>Mit diesem Seminar soll ein Einblick in die Wirkungsweisen, Privilegien und Funktionen von <i>weißsein</i> gegeben werden. <i>Weißsein</i> und <i>weiße</i> Privilegien werden in Rassismusforschung, politischer Bildung und der Debatte um gesellschaftliche rassistische Verhältnisse zunehmend thematisiert. Der gesellschaftliche und politische Diskurs genauso wie die Betrachtung des <i>weißen</i> Feminismus machen deutlich, dass <i>weißsein</i> insbesondere aus intersektional-feministischer Perspektive der differenzierenden Aufmerksamkeit bedarf.</p> <p>Im Seminar werden wir ausgehend von einem Perspektivwechsel nicht Rassismus und die Konstruktion der sog. „Anderen“, sondern <i>weißsein</i> als Täterschaftsstruktur und das <i>weiße</i> Individuum als (unbewusst) rassistisch handelnd fokussieren. Es werden Kontroll- und Herrschaftsfunktionen analysiert, die im <i>weißsein</i> hergestellt werden. Hierdurch wird <i>weißsein</i> als rassistische und machtvolle Struktur in den Fokus gestellt. Weiter werden wir aus postkolonialer, intersektionaler Perspektive konkrete Fallbeispiele, aktuelle Diskurse und Themenkomplexe diskutieren, in denen unterschiedliche Diskriminierungsformen zusammenkommen. Ebenfalls werden Fragen nach gelingenden Solidaritäten diskutiert.</p> <p>Ziel des Seminares ist es, (Selbst-)Reflexion und interaktiven Austausch im Kontext feministischer Auseinandersetzungen anzuregen und Impulse zum kritischen Hinterfragen gesellschaftlicher Machtstrukturen, Privilegien und tagesaktueller Debatten sowie mehrheitsgesellschaftlicher Narrative zu geben.</p> <p>Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung erfolgt über den Veranstaltungskalender des ZGD: https://zgd-hamburg.de/aktuelles/veranstaltungenkalender/</p> <p>Suchen Sie den entsprechenden Eintrag für den 31.03.2021. Die Anmeldefrist ist am 30.03.2021.</p>		

Name der Lehrperson:	Dagmar Weber	E-Mail: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Freitag Uhrzeit: 10:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 09.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Lernreflexion	ECTS: 2 - 6

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Intersektionalität und Diversity: Herrschaftskritische Konzepte zur Analyse sozialer Ungleichheitsverhältnisse	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):</p> <p>In diesem als Online-Veranstaltung konzipierte Seminar, mit asynchronen und synchronen Lehranteilen (siehe untenstehende Termine), sollen die Bedingungen wirksamer und gleichberechtigter Teilhabe marginalisierter Gruppen in Deutschland unter besonderer Reflexion bestehender gesellschaftlicher Heterogenität und Differenz- und Ungleichheitsverhältnisse differenziert ausgelotet und kritisch diskutiert werden. Die Erörterungen sollen auf der Grundlage der theoretischen Ansätze (Intersectionality & Diversity) und ausgewählten Texte erfolgen, die einen diskriminierungs-, herrschafts- und dominanzkritischen Zugang zu Kontexten und Modalitäten der Herstellung, Aktualisierung und Reproduktion patriarchal-heteronormativer Strukturen und sozialer Ungleichheitsverhältnissen ermöglichen.</p> <p>Im Mittelpunkt des Seminars steht die These, dass intersektionalitätstheoretische Perspektive sich als besonders geeignet erweist, eine gewinnbringende Diskussion um den Umgang mit Differenz, Ungleichheit und Diversität in der Dominanzgesellschaft zu eröffnen. Ausgehend von einer kritisch-reflexiven und herrschaftskritischen Thematisierung von diskursiv hervorgebrachten und institutionalisierten Differenz- und Ungleichheitsverhältnissen werden während des Seminars folgende Themenkomplexe bearbeitet:</p> <p>1. Diversity: Zum einen werden die fehlende Anerkennung und Wertschätzung gesellschaftlicher Vielfalt in einer kapitalistisch organisierten Dominanzgesellschaft und die damit einhergehenden erschwerten politischen, sozialen und ökonomischen Teilhabe- und Verwirklichungschancen marginalisierter Gruppen kritisch hinterfragt, und</p> <p>2. Intersectionality: Zum anderen werden wir uns mit den vielfältigen intersektionalen Identitäten, Zugehörigkeiten und Lebensrealitäten aber auch mit den symbolischen und politischen Repräsentationen von Black, Indigenous and People of Color (BIPoC), behinderten und queeren Communities befasst. Anhand dieser theoretischen Auseinandersetzung mit Perspektiven auf Gesellschaft und Institutionen wie z.B. Soziale Arbeit oder Schule wird danach gefragt, welche Herausforderungen die fortbestehenden rassifizierten, ableistischen und heteronormativen Strukturen für marginalisierte Gruppen wie BIPoC mit Behinderungserfahrungen darstellen, die durch rassistische Zuschreibungen als „Migrationsandere“ und ableistisch codierte Differenz als „behindert“ konstruiert werden.</p>		

Name der Lehrperson:	Robel Afeworki Abay	E-Mail: Robel.abay@hu-berlin.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2 SWS
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: donnerstags Uhrzeit: 13-17 Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): 08.04.; 22.04.; 13.05.; 27.05.;10.06.; 08.07.; 15.07.	Beginn der ersten synchronen Lehrveranstaltung: 08.04.2021 Vorab sind Materialien vorzubereiten
Prüfungsformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input checked="" type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung erfolgt über den Veranstaltungskalender des ZGD:

<https://zgd-hamburg.de/aktuelles/veranstaltungskalender/>

Suchen Sie den entsprechenden Eintrag für den 31.03.2021. Die Anmeldefrist ist am 30.03.2021.

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Ressentiments. Interdisziplinäre sozialwissenschaftliche Forschungen zu Antisemitismus, Rassismus & autoritärer Politik	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p> Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldemöglichkeiten): </p> <p> Zum Inhalt: Im Seminar werden Formen rassistisch, antisemitisch, antifeministisch und anders legitimerter Gewalt gegen Menschen in Wort und Tat thematisiert. </p> <p> Ressentiments und Vorurteile gehören zu den Grundbeständen moderner, diverser und heterogener Gesellschaften und zu ihren aktuellsten und drängendsten Problemen: Sie legitimieren Ablehnung, Diskriminierung, Ausgrenzung – Gewalt in Wort und Tat. Angetrieben insbesondere durch die von Rassismus, Antisemitismus und autoritärer Politik ausgehende Gewalt, bemühen sich Sozialwissenschaftler*innen seit der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit verschiedensten empirischen und theoretischen Ansätzen um ein differenziertes Verständnis dieser Phänomene: Sind Ressentiments in erster Linie gesellschaftlich oder psychologisch begründet? Beziehen sie sich vor allem auf bestimmte Gruppen bzw. Gruppenkonflikte oder sind sie kognitiv strukturiert? </p> <p> Anhand wichtiger Ansätze und Studien der Soziologie und der Sozialpsychologie, der Geschichtswissenschaft, der Psychoanalyse und der empirischen Sozialforschung wird das Seminar in die Entstehung, Entwicklung und Verschränkung, die (politische) Funktion und mögliche Formen insbesondere von Rassismus, Antisemitismus und Antifeminismus sowie in deren wissenschaftliche Erforschung und pädagogische Prävention einführen. </p> <p> Das Seminar wird als diskussions- und interaktionszentriertes Blockseminar durchgeführt (2 SWS); synchron via Zoom. </p> <p> Digitale Vorbesprechung: Do, 15. April 2021, 16 Uhr ct. </p> <p> Termine: Fr, 28. Mai und Sa, 29. Mai, sowie Fr, 18. Juni und Sa, 19. Juni 2021, jeweils Fr, 12-18 Uhr und Sa, 11-18 Uhr. </p> <p> Einfacher Nachweis mit aktiver Teilnahme und Beteiligung an einer Themenpräsentation oder adäquater Leistung; qualifizierter Nachweis mit zusätzlicher Ausarbeitung/Seminararbeit. Ggf. in Abhängigkeit vom Studienprogramm/-gang. </p> <p> Literatur (weitere wird im Seminar bekanntgegeben): Institut für Sozialforschung (1956/1974). Vorurteil. In <i>Soziologische Exkurse. Nach Vorträgen und Diskussionen</i> (3. Auflage, S. 151–161). Frankfurt am Main/Köln: Europäische Verlagsanstalt. </p> <p> Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung erfolgt über den Veranstaltungskalender des ZGD: https://zgd-hamburg.de/aktuelles/veranstaltungskalender/ </p> <p> Suchen Sie den entsprechenden Eintrag für den 31.03.2021. Die Anmeldefrist ist am 30.03.2021. </p>		

Name der Lehrperson:	Florian Hessel, Dipl. Soz. Wiss.	E-Mail: Florian.hessel@rub.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Texte teilweise in englischer Sprache
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Wählen Sie ein Element aus. Uhrzeit: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Blockseminar	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 15.04.2021
Prüfungsformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input checked="" type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Jenseits der Geschlechtergrenzen (Ringvorlesung)

Nach längerer Pause kommt die beliebte Ringvorlesung „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ zurück! Die AG Queer Studies / Queering Academia starten im kommenden SoSe mit voraussichtlich vier Vorträgen! Diese werden online über Zoom stattfinden. News und bald auch das Programm für das SoSe 2021 findet ihr auf der Instagramseite @queeringacademia und natürlich auch auf der Webseite des ZGD.

Universität Hamburg

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Managing Diversity - betriebliche Strategien (HRM_WPb Modul Managing Diversity)	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p> Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten): </p> <p> Managing Diversity </p> <p> (1) Qualifikationsziele Die Studierenden sollen vertraut gemacht werden mit verschiedenen Ansätzen von Managing Diversity. Zudem sollen sie den Prozess der Implementierung kennenlernen. Sie sollen verschiedene Studien zu Managing Diversity kennenlernen, die Kosten und Nutzen erfassen sowie verschiedene Praxisbeispiele erfahren, bei denen Managing Diversity zur Unternehmenspolitik gehört. Darüber hinaus sollen sie die Strategie des Managing Diversity kritisch bewerten können. </p> <p> (2) Inhalte </p> <ul style="list-style-type: none"> • Wozu Managing Diversity? Rahmenbedingungen, Entwicklung, Verbreitung, theoretische Betrachtung • Managing Diversity“ als HR-Strategie; Managing Diversity auf Mitarbeitererebene: Mitarbeiternetzwerke • Ansätze von Managing Diversity • Implementierung von Managing Diversity • Die multikulturelle Organisation? Zusammenarbeit in interkulturellen Teams • Managing Diversity auf Teamebene • Managing Gender • Managing Age • Weitere Diversity-Dimensionen: Menschen mit Familienpflichten, sexuelle Orientierung etc. • Umsetzung des AGG als rechtliche Grundlage von Managing Diversity • Diversity Trainings • Diversity Controlling: Kennzahlensysteme und quantitative Verfahren sowie qualitative Verfahren <p> (3) Lehrformen Einführender Input durch die Dozentin; Gastvorträge durch PraktikerInnen. Präsentationen von Einzelthemen durch die Studierenden; Online-Aufgaben </p>		

Name der Lehrperson:	Dr. Aleksandra Endemann	E-Mail: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 3
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Montag Uhrzeit: 9.15 – 11.45 Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 12.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Blockprüfung	ECTS: 6

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	71-01.801 Menschenbilder in der Psychologie	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	x Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldemöglichkeiten):</p> <p>Das Seminar gibt exemplarisch an einem ausgewählten Rahmenthema einen Überblick über die wichtigsten Richtungen und "Schulen" der Psychologie und ihrer Nachbargebiete mit deren historischer Entwicklung (z.B. Psychoanalyse, Behaviorismus, Humanistische Psychologien, Konstruktivismus / systemische Ansätze, (queer)feministische Psychologien, kritische Psychologien), an denen sich fachwissenschaftliche und allgemeingesellschaftliche "Bilder vom Menschen" - und damit Leitbilder praktischen Handelns in Wissenschaft, Berufswelt und Gesellschaft - festmachen lassen. Durch den Gestaltungsfreiraum der Tutoren*innen finden auch Schulen und Richtungen Erwähnung, die nicht im "Mainstream" der Psychologie verhaftet sind. Des Weiteren werden für Psychologen*innen interessante Einblicke in angrenzende Fachdisziplinen und deren Methodik ermöglicht (z.B. Philosophie, Soziologie). Das Oberthema für das kommende Semester wird innerhalb der vorlesungsfreien Zeit mit den studentischen Tutoren*innen abgestimmt und richtet sich nach deren Interessen. Oberthema und Seminarplan werden in der ersten Seminareinheit bekannt gegeben.</p> <p>Das Menschenbilder-Seminar ist Ende der 70er Jahre auf studentische Initiative hin entstanden. Dabei sind die Arbeit der Tutor*innen (Texte zur Vorbereitung, Präsentationen/Referate, Übungen/Anwendungen) und die vertiefende Diskussionsrunde/Kleingruppenarbeit der Teilnehmenden die wichtigsten Eckpfeiler des Seminars. Das Seminar soll ein Ort sein und bleiben, an dem Freude am eigenen Denken entwickelt und die kritische Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragestellungen der Wissenschaft an einem exemplarischen Beispiel (Psychologie) geführt werden kann.</p> <p>Die Tutor*innen des Menschenbilder-Seminars wurden im Studienjahr 2010/11 für die Organisation und Durchführung der „Unikaten Vorlesung“ mit dem „Preis für innovative Lehre am Fachbereich Psychologie“ ausgezeichnet. 2013 erhielt das Seminar darüber hinaus den „Lehrpreis für exzellente Lehre 2012“ der KURT UND KÄTHE KLINGER - STIFTUNG. Beide Preise waren mit einem Preisgeld verknüpft, mit dem unter anderem der Druck einer Buch-Publikation gefördert wurde. Im Jahr 2019 erhielt das Seminar durch das Institut für Psychologie einen Preis für ausgezeichnete Lehre.</p> <p>Creditpoints und Anmeldung über Stine ist nur für BC Psychologie- und MCI-Studierende möglich.</p>		

Name der Lehrperson:	Erik Meyerhof	E-Mail: menschenbilder- psychologie@gmx.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	X Bachelor	Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	Deutsch	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 18:15-19:45	Kommentar wöchentlich	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 06.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: 3

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung: Geschlecht und Migration (Modul: Grundlagen der Erziehungswissenschaft)	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p> Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldemöglichkeiten): In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Faktoren Geschlecht und Migration als Bedingungen für Bildungserfolg. Dabei werden wir uns zuerst die zentralen Begrifflichkeiten Geschlecht, Migration und Bildung gründlich erarbeiten. Was beschreiben sie konkret? Welche verschiedenen Ansätze zur Beschreibung gibt es? Worin liegen Stärken und Schwächen der verschiedenen Ansätze und wofür können sie genutzt werden? Im Anschluss schauen wir uns an, wie Bildungserfolg durch Geschlecht und Migration beeinflusst wird. Dabei fokussieren wir die Faktoren zuerst einzeln, um anschließend überschneidende Effekte von Geschlecht und Migration zu betrachten. Wir schließen das Seminar, indem wir die erarbeiteten Inhalte zusammenführen und in einen größeren Kontext setzen. Das Seminar findet in digitaler Form statt. Folgende Termine finden als Zoom-Konferenz statt: 17.04. (10-14 Uhr), 8.05. (10-16 Uhr) und 29.05. (10-16 Uhr) An den anderen beiden Terminen (24.04. und 22.05. jeweils 10-16 Uhr) arbeiten die Teilnehmenden eigenverantwortlich alleine oder in digitalen Kleingruppen. Es wird zu jeder Zeit ein enger Austausch zwischen Studierenden und Dozentin stattfinden. Leistungsanforderungen: - Teilnahme an den Zoom-Sitzungen - Selbststudium an den Terminen, die nicht als Zoom-Sitzung angeboten werden - Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen - Anfertigung eines Lerntagebuchs für die einzelnen Sitzungen Die Modulprüfung wird in diesem Seminar semesterbegleitend geschrieben. Die Abgabefrist ist der 30.06.2021. Aus organisatorischen Gründen kann nur dieser Abgabetermin angeboten werden. Eine spätere Abgabe ist nicht möglich. </p>		

Name der Lehrperson:	Julia Heimler	E-Mail: julia.heimler@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2 SWS
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Wählen Sie ein Element aus. Uhrzeit: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Blockseminar (Termine siehe Seminarbeschreibung)	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.
Prüfungsformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: 2 LP

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Genus und Geschlecht in Sprachgeschichte und Sprachgegenwart	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):</p> <p>In öffentlichen und massenmedialen Diskursen löst kaum ein linguistisches Thema so vehemente, oft reflexhafte Reaktionen aus wie der geschlechtergerechte Sprachgebrauch. Diesem Thema widmet sich das geplante Seminar. Es wird kein feministischer Leitfaden und keine Einleitung für das richtige Gendern sein, es erhebt ferner keinen sprachpolitischen Anspruch. Das Seminar bietet die Möglichkeit, wertungsfrei, linguistisch und sprachhistorisch fundiert über einzelne Aspekte des Genusgebrauchs im Deutschen sowie „den Einfluss der sozialen Variablen Geschlecht auf ‚die Sprache‘ (das System) und ‚das Sprechen‘ (Sprachverwendung, Gespräche) [...], wenn ein solcher Einfluss gegeben ist,“ (Koffhoff/Nübling 2018: 13) zu diskutieren. Wir fragen, ob Genus im Deutschen eine grammatische Kategorie und wie sie entstanden ist, warum das Deutsche mit Maskulinum, Femininum und Neutrum zumindest im Singular über ein Dreigenussystem verfügt, obwohl von 257 mit Blick auf Genus untersuchten Sprachen der Welt 145 (also 56%) gar kein Genus besitzen, 112 (44%) Sprachen aber hingegen über diese Kategorie verfügen, die mit fünf oder mehr Genera sogar komplexer als im Deutschen aufgebaut sein kann. Ausgehend vom Deutschen (synchron und diachron) fragen wir ferner, ob es einen Zusammenhang zwischen dem Genus, Sexus, lexikalischen/semantischen Geschlecht und Gender gibt, welchen sprachhistorischen Veränderungen dieser Zusammenhang unterliegt und anhand von welchen erhärteten lexikalischen und grammatischen Strukturen man doch deutlich sehen kann, wie frühere Geschlechterordnungen konserviert, reproduziert und eventuell sogar stabilisiert werden.</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Natalia Filatkina	E-Mail: natalia.filatkina@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 14-16 Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 06.04.2021
Prüfungsformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Multidisciplinary introduction to sexology	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde­möglichkeiten): <p>The Course "Multidisciplinary Introduction to Sexology" aims to give students of all faculties an introductory overview of sexual science. A variety of areas, from psychology to biology to education, are addressed in order to cover basic information about sexual health and sexual rights. Build up on a theoretical input (inform of papers, videos, external speakers, ...), weekly discussions will be hold via zoom. The official language is English, but we'll try to give additional literature in German language, where possible. Therefore, you will gain a wide vocabulary about sexology, in English and in German. The course is intended to encourage you to question your own perspective on the most varied areas of sexuality and to create awareness for the wide range of topics. Additionally, there will be a place for questions: for answering them and finding new ones. We ourselves are psychological students who are seeing the need of integrating sexuality in the general curriculum. So, let's talk about sex in a participative and academical space, created for students by students.</p>		

Name der Lehrperson:	Lorenzo Scarpitti Laura Gimmel	E-Mail: Gimmel.scarpitti@posteo.net
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	engl.	Sonstige: primarily in English, with the possibility of clarification and external materials in German
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Freitag Uhrzeit: 10.15 Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 01.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Learning-diary	ECTS: 3 + certification of attendance, issued in cooperation with the Deutsche Gesellschaft für Sexualforschung (DGfS)

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	93-004 Teoría Social Latinoamericana: Lateinamerikanische Theoriebildung von der Gründung der Nationalstaaten bis hin zu aktuellen sozialen Konflikten	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Von der Kolonialzeit bis in die Gegenwart sind mit der Geschichte der Herausbildung der lateinamerikanischen Gesellschaften der Gegenwart unterschiedliche wissenschaftliche Ansätze entstanden. Aus diversen Disziplinen wie der Geschichte, Soziologie, Ökonomie, Politikwissenschaft, Anthropologie und der Kulturwissenschaft heraus entstanden im Verlauf des letzten Jahrhunderts wichtige theoretische Ansätze, die von lateinamerikanischen Wissenschaftlern einerseits als Antwort auf externe Theorien entwickelt wurden, die genutzt wurden um Lateinamerika zu analysieren, aber nichts mit der spezifischen lateinamerikanischen Realität zu tun hatten. Andererseits wollten sie spezielle Prozesse die es in Lateinamerika gab hervorheben, um diese Realität angemessen interpretieren und erklären zu können.</p> <p>In der Wissenschaft sind lateinamerikanische Akademiker seit Jahrzehnten aufgrund ihrer großen Wissens- und Theorieproduktion von Bedeutung, die weltweit rezipiert wird und mit bestimmten Repräsentationen und Vorstellungen über die lateinamerikanischen Wissenschaft verbunden sind. Denn verschiedene Theorien die dort entstanden sind wurden über Lateinamerika hinaus stark in anderen Kontexten rezipiert. Aus diesem Grund werden wir im Seminar unterschiedliche Beispiele der Theoriebildung in Lateinamerika diskutieren, angefangen von Ansätzen zu Mestizaje, über Kulturtheorien von Nestor Garcia Canclini und Gloria Anzaldúa, bis hin zu aktuellen dekolonialen Ansätze von Walter D. Mignolo, Enrique Dussel, Ramón Grosfoguel, Anibal Quijano, um nur einen Teil zu nennen. Dieser Überblick soll uns ermöglichen die aktuellen sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Prozesse der lateinamerikanischen Gegenwart aus einer alternativen Perspektive zu betrachten, um uns andere Interpretationsmöglichkeiten zu eröffnen und sie so besser zu verstehen.</p> <p>Aufgrund der Thematik wird die Bereitschaft vorausgesetzt, spanisch- und/oder portugiesischsprachige Texte zu lesen. Zudem ist eine aktive und regelmäßige Teilnahme Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme.</p>		

Name der Lehrperson:	Maria Guadalupe Rivera Garay	E-Mail: last@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Spanisch / Portugiesisch
Ort:	Wählen Sie ein Element aus.	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Donnerstag Uhrzeit: 10:15-11:45	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 08.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: 3

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	93-005: Methodologische Ansätze der empirischen Forschung für eine von Diversität und translokaler Verflechtung geprägten (sozialen) Welt	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):</p> <p>Sozialwissenschaftliche Forschung kann gegenwärtig kaum noch auf einzelne lokale oder nationale Felder beschränkt bleiben, sondern muss sich gerade vor dem Hintergrund einer fortschreitenden globalen Verflechtung sozialer Felder, Phänomene und Prozesse der möglichen globalen Dimensionen des jeweiligen Forschungsgegenstandes bewusst sein. Daher existiert eine breite Diskussion über diverse Möglichkeiten "das Globale" zu konzeptualisieren und in Forschungsperspektiven einzubeziehen.</p> <p>Diese Veranstaltung wird sich mit den methodologischen Grundlagen einer Soziologie befassen, die weltweit forscht und/oder globale Forschungsfelder miteinander verbindet und vergleichend analysiert. Vor diesem Hintergrund werden verschiedene Themenkomplexe diskutiert, die als methodologische Grundlagen bzw. für die Praxis einer global tätigen Soziologie relevant sind. Dabei sollen zunächst allgemeine Grundlagen qualitativer und speziell ethnographischer Forschung kurz rekapituliert werden, um danach auf spezifische Ansätze einzugehen, die sich mit Forschung unter Bedingungen einer fortschreitenden globalen Vernetzung befassen (u.a. Global Ethnography, Multi-Sited Ethnography und Translokalitätsansätze). Dabei sollen auch solche Ansätze diskutiert werden, die sich besonders dazu eignen, in „fremden“ Kontexten Feldforschung zu betreiben (z.B. Lebensweltanalyse und Interface-Analyse). Ergänzt wird dies schließlich durch die Diskussion der Anwendungsmöglichkeiten konkreter Erhebungstechniken sowie von Fragen der Selbstreflektion und Positionierung im Rahmen einer globalen Soziologie. Neben der theoretischen Diskussion sind kürzere praktische Übungen außerhalb der Seminarsitzungen integraler Bestandteil der Veranstaltung.</p> <p>Aktive und regelmäßige Teilnahme sowie Lektüre der Pflichtliteratur werden für eine erfolgreiche Seminarteilnahme vorausgesetzt.</p>		

Name der Lehrperson:	Dr. Gilberto Rescher	E-Mail: last@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Spanisch / Portugiesisch
Ort:	Wählen Sie ein Element aus.	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Freitag Uhrzeit: 10:15-11:45	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 09.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: 3

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	93-006: Regionalanalyse Mexiko: Soziale Differenz und politische Handlungsmacht in transräumlichen Verflechtungsdynamiken	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Dieses Seminar ist die zentrale Veranstaltung zur Teilnahme an einer studentischen Forschungsreise nach Mexiko, im Rahmen derer die TeilnehmerInnen betreut durch DozentInnen eigene studentische Forschungsprojekte bearbeiten werden. Dazu werden zwei mögliche Formate angeboten, zum einen eine mehrmonatige Lehrforschung und zum anderen ein mehrere Wochen langes Studienprojekt. In beiden Fällen wird es eine Anbindung an unsere Partneruniversitäten vor Ort in Mexiko-Stadt und Puebla, sowie ggf. in Hidalgo und Oaxaca geben. Aus inhaltlichen Gründen aber auch aufgrund der bestehenden Kontakte zu diesen Forschungseinrichtungen wird (Zentral-) Mexiko als Angelpunkt dienen. Da es dem Thema entsprechend auch um grenzüberschreitende Felder geht, können die konkreten Forschungsfelder der TeilnehmerInnen nach Absprache auch in anderen Staaten der Region liegen, die durch translokale und transnationale Prozesse miteinander verbunden sind, also in den Ländern Zentralamerikas, den USA oder Kanada. Ebenso können dort auch akademische Kontakte angestrebt werden. So soll den TeilnehmerInnen ermöglicht werden sowohl (erste) eigene Erfahrungen in der Planung, Durchführung und Auswertung einer Feldforschung zu erlangen, als sich auch im internationalen wissenschaftlichen Austausch zu üben. Dazu wird angestrebt Kooperationsmöglichkeiten mit Studierenden vor Ort zu schaffen.</p> <p>Die einzelnen Projekte können innerhalb des übergreifenden Themenfeldes nach den Interessen der einzelnen Studierenden gewählt werden, allerdings sollen sie in Gruppen aufeinander abgestimmt werden. LAST-Masterstudierende können diese Lehrforschung als eine Möglichkeit nutzen, ihr obligatorisches „Auslandsstudium“ als Lehrforschung zu absolvieren.</p> <p>Aktive und regelmäßige Teilnahme sowie Lektüre der Pflichtliteratur werden für eine erfolgreiche Seminarteilnahme und für die Teilnahme an der Reise vorausgesetzt.</p> <p>Vorbereitungen finden im Januar und im Februar statt, um rechtzeitig Anträge an Förderungsinstitutionen stellen zu können. Die TeilnehmerInnen müssen daher bereit sein, in der vorlesungsfreien Zeit eigene Forschungsideen zu entwickeln und auf dieser Grundlage je nach Bedarf eigene Anträge zu schreiben oder sich an der Erstellung eines kollektiven Antrags zu beteiligen.</p> <p>Zur Vorbereitung der Forschungsreise muss auch das Seminar 93-005 „Methodologische Ansätze der empirischen Forschung für eine von Diversität und translokaler Verflechtung geprägten (sozialen) Welt“ besucht werden.</p> <p>Im Wintersemester schließt sich ein Seminar an, in dem die Analyse der erhobenen Daten begleitet wird.</p>		

Name der Lehrperson:	Dr. Gilberto Rescher	E-Mail: last@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Spanisch / Portugiesisch
Ort:	Wählen Sie ein Element aus.	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Freitag Uhrzeit: 12:15-13:45	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 09.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: 3

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	93-007 Die Konstruktion der Ignoranz: Stereotype Abwertungen von Wissensbeständen und Qualifikationen sozial minorisierter Gruppen	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>In diesem Seminar werden wir uns mit der Verbindung von stereotypen Vorstellungen zu spezifischen sozial minorisierten Gruppen und der gesellschaftlichen Bewertung von Wissen und Wissensbeständen befassen. Dabei geht es zentral um die Fragen, wie eine gesellschaftliche Abwertung bzw. mangelnde Anerkennung von Wissen, Kompetenzen und Kenntnissen sozial minorisierter Gruppen (im Sinne von „Systemen des Nichtwissens“, nach Gudrun Lachenmann 1994) deren soziale Positionierung beeinflusst, welche sozialen Prozesse dahinterliegen und auch wie Neuaushandlungen dieses Status stattfinden können, so wie dies im Frühsommer 2020 bspw. bei Pflegekräften und Erntehelfer:innen im Rahmen der sog. Corona-Krise in Europa kurzzeitig sichtbar wurde. Die entsprechenden problematischen gesellschaftlichen Konstruktionen sollen kritisch hinterfragt und dabei aufgezeigt werden, warum sie gesellschaftlich so stabil sind und warum sie möglicherweise auch bewusst aufrechterhalten werden.</p> <p>Dazu werden wir in einer ersten Phase theoretische Ansätze zu Wissen erarbeiten, um anschließend auf konkrete Fallstudien aus diversen Kontexten einzugehen, die u.a. die Aushandlungsprozesse um die Zuschreibung oder auch Abwertung von Wissen und Kompetenzen eingehen oder aus einer lebensweltlichen Perspektive die Handlungsmacht und (Alltags-) Strategien der betroffenen Akteure angesichts dieser Situation aufzeigen. Neben den oben genannten Fällen, werden wir u.a. Migrationskontexte, die Positionierung indigener und afro-dezender Gruppen in Lateinamerika, den ländlichen Raum, Genderfragen, Entwicklungszusammenarbeit und politische Aushandlungsprozesse betrachten.</p> <p>Als Seminar im Rahmen der Lateinamerika-Studien wird ein Fokus auf dieser Weltregion liegen, allerdings werden in der Diskussion komparativ auch andere Beispiele und Ansätze aufgenommen, wobei insbesondere auch der Vergleich mit europäischen und deutschen Kontexten Teil der Diskussion sein wird, sowie deren transnationalen Verflechtungen mit Lateinamerika.</p> <p>Aktive und regelmäßige Teilnahme sowie Lektüre der Pflichtliteratur werden für eine erfolgreiche Seminarteilnahme vorausgesetzt.</p>		

Name der Lehrperson:	Dr. Gilberto Rescher, Maria Guadalupe Rivera Garay	E-Mail: last@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Spanisch / Portugiesisch
Ort:	Wählen Sie ein Element aus.	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Donnerstag Uhrzeit: 12:15-13:45	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 08.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: 3

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	93-008: Sociología de la no-política: Anarquismos, resistencia, feminismos, politica popular y translocal en America Latina	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Diese Veranstaltung wird mit einem Seminar in den <i>Interamerican Studies</i> der Universität Bielefeld gekoppelt, in dem die Thematik aus historischer Perspektive betrachtet und das von Jose Antonio Villarreal geleitet wird, einem ecuadorianischen Experten in der Materie. In der Kombination dieser Perspektiven werden wir uns mit diversen Ansätzen der Analyse politischer Prozesse in solchen Räumen, Sphären und gesellschaftlichen Bereichen beschäftigen, die jenseits formalisierter politischer Räume und Institutionen liegen und somit häufig nicht wahrgenommen oder gar als „nicht-politisch“ betrachtet werden. In vielen Fällen bilden diese jedoch eine essentielle Grundlage des politischen Systems und sind zudem gerade für Angehörige sozial minorisierter und disprivilegierter Gruppen die zentrale Möglichkeit, sich politisch zu betätigen und ein gewisses Maß an Teilhabe zu erlangen. Beispiele dafür sind Aushandlungsprozesse in den Favelas Brasiliens, indigener Dorfgemeinschaften mit Vertreter:innen des Staates im Andenraum und in Mexiko oder politische Aktivitäten irregulärer Migrant:innen. Letztlich haben sich viele der heute prominente Beispiele für soziale Bewegungen und politischen Aktivismus aus diesem Feld entwickelt, so bspw. die Bewegungen der Afro-brasilianer:innen, indigene Bewegungen in Ecuador und Bolivien mit ihrem (zeitweise) starken Einfluss auf die nationale Politik, die Zapatistas in Mexiko und generell unterschiedliche Arten von feministischen Bewegungen, die aktuell v.a. für Chile und Argentinien durch den Kampf um die Legalisierung von Abtreibungen weltweit Aufmerksamkeit erregt haben. In diesem Sinne werden aktuelle Fälle in ihrer Bedeutung für die betreffenden Gesellschaften analysiert und dazu die historischen Grundlagen ausgearbeitet.</p> <p>Im Seminar wird ein Fokus auf Lateinamerika liegen, in der Diskussion werden aber komparativ auch Beispiele und Ansätze aus anderen Weltregionen aufgenommen. Auch die Übertragbarkeit der Ansätze auf europäische und deutsche Kontexte wird Teil der Diskussion sein.</p> <p>Die Hauptsprache des Seminars ist Spanisch, allerdings sind sowohl anderssprachige Diskussionsbeiträge als auch Hausarbeiten möglich.</p> <p>Aktive und regelmäßige Teilnahme sowie Lektüre der Pflichtliteratur werden für eine erfolgreiche Seminarteilnahme vorausgesetzt.</p>		

Name der Lehrperson:	Dr. Gilberto Rescher	E-Mail: last@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	Sonstige	Sonstige: Spanisch
Ort:	Wählen Sie ein Element aus.	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 10:15-11:45	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 07.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: 3

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Desviad:s sociales en las literaturas espanola e hispanoamericanas (textos visuales y verbales)	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldeöglichkeiten):</p> <p>Como <i>desviación social</i> (positiva o negativa) denominaremos en este seminario un comportamiento, una acción disfuncional, que no se ajusta a un modelo social o normas sociales dominantes provocando así un desequilibrio. La desviación social también puede ser producto de un etiquetado (<i>labelling</i>) surgido en el proceso de negociación social. Si usamos este término en el marco de los estudios de la sociología de la literatura, nos centraremos en los personajes presentados en textos líricos, dramáticos, narrativos en prosa de la literatura ficcional, textos de la literatura gráfica y textos narrativos factuales (autobiográficos) así como también en sus autores empíricos. Analizaremos las circunstancias y las causas (religión, orientación sexual, clase social, pertenencia étnica, etc.) de una desviación social intencionalmente marcada en la presentación de personajes ficticios y personas fácticas respecto a una norma explícita- o implícitamente articulada. Preguntaremos por la función que cumple tal desviación social en vista de la constitución de sentido textual, en cuanto al lado de la producción como en cuanto al lado de la recepción. Al proceder de este modo nuestra mirada analítica va más allá de la configuración lingüística de los textos. Las obras en cuestión pertenecen a distintos géneros, sus autoras y autores provienen de España y de Hispanoamérica y sus fechas de publicación caen en distintas épocas culturales (desde la Época colonial hasta el siglo XX). Para el trabajo en clase hay un espacio virtual en la plataforma electrónica AGORA, https://www.agora.uni-hamburg.de donde se publicará la lista de los títulos de las obras a examinar. El nombre del espacio es: “Desviación social”.</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Inke Gunia	E-Mail: Inke.gunia@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	Sonstige	Sonstige: Spanisch (B2 GER)
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Wählen Sie ein Element aus. Uhrzeit: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): 2st. Do 10-12	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 08.04.2021
Prüfungsformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input checked="" type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Geographieunterricht rassismuskritisch gestalten	
Studienschwerpunkt: Rassismuskritik im Geographieunterricht	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldemöglichkeiten):</p> <p>LV.Nr. 63-121; Modul: GEO12-ANW</p> <p>Die kulturelle Vielfalt im Klassenzimmer ist aktuell ein vielbeachtetes Thema in der Aus- und Fortbildung von LehrerInnen. Rassismuskritische Ansätze in der Pädagogik kritisieren jedoch, dass sich das Verständnis von Interkulturalität auf ein natio-ethno-kulturelles Unterscheidungsschema stützt. Damit gehen häufig Stereotypisierungen und Diskriminierungen im Unterricht einher, von denen vor allem als „Schüler:nnen mit Migrationshintergrund“ markierte Menschen betroffen sind. Gerade im Geographie-Unterricht, wo Unterrichtsmaterialien Wissen über andere Menschen, Orte, Länder und Kulturen in Texten, Bildern, Grafiken und Karten vermitteln, ist die Gefahr einer Stereotypisierung besonders groß und kann gekoppelt mit einem unzureichenden Wissen der Lehrer:innen über rassistische Wirkungsweisen auch zur unintendierten Markierung und zum Ausschluss von Schüler:innen mit sog. Migrationshintergrund führen.</p> <p>Basierend auf geographischen Raum-Kultur-Konzepten sind in aktuellen Schulbüchern bislang stereotype Darstellungen von Menschen und Verhältnissen im Globalen Süden weit verbreitet. Die Übung soll in machtkritische Ansätze der postkolonialen Studien und Rassismusforschung einführen und die Schulmaterialien kritisch beleuchten, um Sensibilität mit und Handlungsstrategien im Umgang mit stereotypisierenden Konzepten und dadurch auch mit der Heterogenität der Schüler:innenschaft zu vermitteln.</p> <p>Die Lehrveranstaltung wird bislang kaum berücksichtigte diskriminierungssensible Unterrichtsmethoden in die Lehre einbinden. Dazu gehören (a) die angeleitete Selbstreflexion sowie die proaktive Einbindung der damit verbundenen Emotionalität, (b) die Aneignung, Beschäftigung und Auseinandersetzung von und mit postkolonialen Theorien und (c) das Lernen über Orte der politischen und kulturellen Bildung mit postkolonialer Bedeutung.</p> <p>Vorgehen:</p> <p>Die Lehrveranstaltung ist in drei Phasen gegliedert:</p> <p>Phase I: Übungen zum Kennenlernen theoretischer Grundlagen zu den Themengebieten Rassismus und Weißsein</p> <p>Phase II: Übung zum Verständnis über den Zusammenhang von Rassismus und Geographie sowie über die (kolonialen) Ursprünge und Wirkungsweisen geographischer Konzepte und (Welt)Bilder; Auseinandersetzung mit didaktischen Materialien für den Geographieunterricht und das Erkennen und Dekonstruieren von rassismusrelevantem Bild- und Kartenmaterial</p> <p>Phase III: Workshops und evtl. Exkursionen zur Entwicklung alternativer und diskriminierungssensibler Ansätze in der Vermittlung geographischen Wissens sowie zur Anwendung und Präsentation eigener Lehrmaterialien/Unterrichtseinheiten in MultiplikatorInnen-Werkstätten</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Martina Neuburger Sonja Kanemaki (MA)	E-Mail: Sonja.kanemaki@uni-hamburg.de Martina.neuburger@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Übung	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Wählen Sie ein Element aus. Uhrzeit: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): 7.4. 10-12 30.4. 10-18 5.5. 10-13 19.5. 10-13 2.6. 10-13 11.6. 10-18 16.6. 10-13 30.6. 10-13	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.
Prüfungsformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: 3,0

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	52–235 Alles bunt? Vielfalt im Bilderbuch	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p> Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten): Bilderbücher spielen für die Welterschließung von Kindern eine zentrale Rolle, sie sind Trägerinnen gesellschaftlicher Normen, vermitteln Vorstellungen und konfrontieren Kinder mit Semantisierungen, Zuschreibungen und Unterschieden, noch bevor diese in der eigenen Erfahrungswelt auftreten. Besonders die gesellschaftlichen, sozialen und politischen Herausforderungen der letzten Jahre, die infolge von u.a. Migrationsbewegungen, Black Lives Matter, veränderten Geschlechterbeziehungen und der Pluralisierung von Familienformen in zahlreichen Diskussionen und Debatten offenkundig wurden, geben Anlass über Heterogenität und Diversifizierung sozialer Lebenslagen und sozialer Zugehörigkeiten auch in Bilderbüchern zu diskutieren. So bilden besonders das Aufzeigen und Aufbrechen von Semantisierungen der Hautfarbe, der Herkunft, des Geschlechts, der Lebensform sowie der sexuellen Orientierung und/oder der angeborenen normabweichenden Merkmale den Kern diversitätssensibler Literatur. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Bilderbüchern, die Stereotype auf den Kopf und in Frage stellen, Ausgrenzung thematisieren und Diskriminierung sichtbar machen. Das Seminar gibt eine allgemeine Einführung in Diversitätskonzepte und soll zum kritischen Be- und Hinterfragen dieser Konzepte animieren. Darüber hinaus werden grundlegende Aspekte des Bilderbuchs – Typologien, Funktionen und Kriterien – erarbeitet, bevor diversitätssensible Bilderbücher gemeinsam analysiert werden. Bei der Betrachtung der Bilderbücher soll auch immer wieder die Frage gestellt werden, in welcher Form die Bücher unterschiedliche Erfahrungen junger Leser*innen aufgreifen und Identifikationsmöglichkeiten bieten. Die Bilderbücher für die Analysen werden gemeinsam im Seminar ausgewählt. Texte und Materialien werden elektronisch auf der Lernplattform OpenOLAT bereitgestellt. </p>		

Name der Lehrperson:	Dr. Franziska Thiel	E-Mail: franziska.thiel@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Montag Uhrzeit: 12:00-14:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 12.04.2021
Prüfungsformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input checked="" type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: 3 / 2

Titel der Lehrveranstaltung:	52–236 Wann ist der Mann ein Mann? Männlichkeit(en) um 1800 und um 1900	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Aktuelle Debatten um #metoo, den sogenannten ‚alten, weißen Mann‘ oder Fragen nach dem ‚neuen Mann‘ machen deutlich, dass Konzepte von Männlichkeit, Männerrollen und Stereotype nicht nur den Zeitgeist treffen, sondern auch von gesteigerter gesellschaftlicher und kultureller Relevanz sind. Besonders die Verbindung von Geschlecht und Macht sowie das Nachdenken über und das Infragestellen von hegemonialer Männlichkeit und anderen Männerbildern wird stark diskutiert. Die erneut ausgerufenen ‚Krise der Männlichkeit‘ reiht sich dabei in bereits bestehende, historisch immer wieder auftauchende ‚Krisen des Mannes‘ ein.</p> <p>Aus dieser vermeintlichen ‚Verlustgeschichte‘ lässt sich eine neue Produktivität ableiten. Denn mit dem gegenwärtigen Verlust traditioneller Zuschreibungen von Geschlechterrollen sowie der Auflösung des Singulars einer als Leitbild und Norm fungierenden Männlichkeit haben sich die darüber verfügbaren Erzählungen und Blicke auf Kunst und Literatur vermehrt. Es bilden sich zahlreiche Konstellationen und Lesarten von Geschlechtszuschreibungen und Identitätspräsentationen, in denen Männer und Frauen neue Relationen eingehen.</p> <p>Bereits ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bilden sich ästhetisch-literarische Stereotype und Formen von Männlichkeit heraus, die für die Literatur- und Kulturgeschichte folgenreich sind und zur ‚Krise der Männlichkeit‘ am Ende des 18. Jahrhunderts führen: Der Verlust patriarchaler Autorität, Desorientierung der literarischen Söhne, Rebellion gegen patriarchale Männlichkeit, Risse im männlichen Ideal, Neuformierungen und Gefühlsambivalenzen führen zu einem komplexen Spannungsverhältnis zwischen Norm und Abweichung. An dieser Stelle setzt das Seminar an und gibt eine Einführung in die <i>Men’s Studies</i>. Zudem bilden vergleichende Analysen von Konstruktionen und möglichen Dekonstruktionen von Männerbildern aus literaturgeschichtlicher Perspektive den Kern des Seminars: Wie konsolidieren sich hegemoniale Männlichkeit respektive verschiedene Männlichkeit(en) in literarischen Texten um 1800 und um 1900 als Repräsentationsformen von Macht und Ordnung, aber auch Ohnmacht und Scheitern an konventionellen Geschlechterkonzepten.</p> <p>Seminarlektüre bitte anschaffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Caroline Auguste Fischer: Gustavs Verirrungen (1801) (eBook in Fraktur-Schrift: https://www.sub.uni-hamburg.de/startseite.html) • Heinrich von Kleist: Die Marquise von O. (1808) (Reclam) • Frank Wedekind: Frühlingserwachen (1891) (Reclam) <p>Weitere Texte und Materialien bspw. von und über Maria Janitschek und Franziska Gräfin von Reventlow werden elektronisch auf der Lernplattform OpenOLAT bereitgestellt.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre sowie die Übernahme einer Präsentation.</p>		

Name der Lehrperson:	Dr. Franziska Thiel	E-Mail: franziska.thiel@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Montag Uhrzeit: 10.00-12:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 12.04.2021
Prüfungsformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input checked="" type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: 3,0 / 2,0

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	52–251 ‚Wie bist du, Weib?‘ – Frauenbilder um 1900	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p> Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde­möglichkeiten): In allen Kulturen gilt das Geschlecht als eine der wichtigsten Kategorie für soziale Differenzierung, mit ihr verbinden sich geschlechtsbezogene Erwartungen, aber auch Vorurteile. Besonders das weibliche Geschlecht und das Bild von ‚Weiblichkeit‘ wird dabei als zeitlos und ahistorische Form aufgefasst, die nicht nur in Kunst und Kultur Stereotype (Mutter, Heilige, Hure) hervorbringt, sondern auch in der Literatur ihren Niederschlag findet. In literarischen Texten erscheinen weibliche Figuren und Weiblichkeitsentwürfe oft als statisches Bild, das sich einer Entwicklung sowie dem historischen Wandel entzieht. Besonders um 1900 erhält der Geschlechterdiskurs durch die verschiedenen Disziplinen wie Psychoanalyse, Sexualwissenschaft, Medizin oder Kriminologie neue Impulse, sodass sich in der deutschsprachigen Literatur der Jahrhundertwende eine neue Ausdifferenzierung des Frauenbildes vollzieht. Die Ästhetisierung des Weiblichen und die weiblichen Stereotype wie die ‚Hysterika‘, die ‚alte Jungfer‘, das ‚süße Mäd­el‘ oder die femme fragile und femme fatale erfahren eine Radikalisierung und (Re-)Mythisierung. Bei all diesen Frauenbildern handelt es sich um männlich geprägte Imaginationen des Weiblichen, die in diesem Seminar zur Diskussion gestellt werden. Darüber hinaus stehen auch literarische Texte schreibender Frauen wie beispielsweise von Hedwig Dohm und Maria Janitschek im Mittelpunkt der Analyse, die sich mit den topischen Weiblichkeitsrepräsentationen auseinandersetzen und diese durchkreuzen. </p> <p> Seminarlektüre bitte anschaffen: </p> <ul style="list-style-type: none"> • Hugo von Hofmannsthal: Elektra (Reclam) • Arthur Schnitzler: Liebelei (Reclam) • Frank Wedekind: Lulu (Reclam) • Weitere Texte und Materialien bspw. von und zu Hedwig Dohm und Maria Janitschek werden elektronisch auf der Lernplattform OpenOLAT bereitgestellt. <p> Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre sowie die Übernahme einer Präsentation. </p>		

Name der Lehrperson:	Dr. Franziska Thiel	E-Mail: franziska.thiel@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 12:00-14:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 06.04.2021
Prüfungsformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: 3,0 /2,0

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Arbeitsmarkt und Beschäftigung bei Behinderung: Theoretische, empirische und rechtliche Aspekte der Inklusion	
Studienschwerpunkt: Erziehungswissenschaft / Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde­möglichkeiten): Beschreibung der Lehrveranstaltung: Das Seminar widmet sich der Situation von Menschen mit Behinderung auf dem Arbeitsmarkt. Sie lernen verschiedene Möglichkeiten kennen, die den Menschen mit Beeinträchtigung in der Arbeitswelt zur Verfügung stehen und erhalten einen tieferen Einblick in die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt. Gemeinsam setzen wir uns mit relevanten Forschungsergebnissen sowie mit den theoretischen und rechtlichen Aspekten der Inklusion in die Arbeitswelt auseinander. Anhand von konkreten Beispielen erörtern wir dabei praxisnah die aktuelle Debatte um die Entwicklung eines inklusiven Arbeitsmarktes. Vorgehen: Die Veranstaltung findet synchron und digital über Zoom statt. Falls für Sie eine andere Lernform günstiger oder eine barrierefreie Anpassung gewünscht ist, wenden Sie sich gerne an mich im Voraus. Hinweise zur Anmeldung: Teilnahme möglich, wenn ausreichend Plätze vorhanden sind. Anmeldung vorab per E-Mail an Petra Poláková.		

Name der Lehrperson:	Petra Poláková	E-Mail: Petra.Polakova@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Zoom + OpenOlat
Wochentag: Donnerstag Uhrzeit: 14:15 – 15:45	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 08.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Keine Prüfung, aber Eigenleistungen	ECTS: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Gesellschaftliche Diversität und die Macht der Sprache / Social Diversity and the Power of Language	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):</p> <p>Seminarziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstsein für Diversität schaffen • Selbst- und Fremdwahrnehmung schärfen und reflektieren • Einen sensibleren Umgang mit Sprache/Wortwahl fördern <p>Seminarinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diversität <ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet Diversität? • Verschiedene Ebenen von Diversität wie Ethnie, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Behinderung, Religion etc. • Eigene Verortung in einer diversitären Gesellschaft • Vorurteile & Diskriminierung • Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Thema Gendern • Barrierefreie Kommunikation • Kommunikationsstrategien/Umgang mit Konflikten <p>Die Studierenden reflektieren in dieser Veranstaltung ihre eigene Rolle in einer diversitären Gesellschaft und schaffen ein Bewusstsein für Diversität. Dazu werden verschiedene Ebenen analysiert, die für die Diversität (eines Menschen) zu betrachten sind. Neben der Sensibilisierung für die gesellschaftliche Diversität wird in diesem Seminar auch der sensible Umgang mit Sprache thematisiert. Dies wird u.a. an den Themen Gendern, barrierefreie Kommunikation und Umgang mit Konflikten veranschaulicht.</p> <p>Literatur</p> <p>Eicher, Hans. 2018. Die verblüffende Macht der Sprache. Was Sie mit Worten auslösen oder verhindern und was Ihr Sprachverhalten verrät [2. durchgesehene und korrigierte Auflage]. Wiesbaden: Springer</p> <p>Pietzonka, Manuel. 2018. Umgang mit sozialer Vielfalt. Die DiKo-Skala zur Messung von Diversity-Kompetenz und ihr Einsatz in Hochschulen. Die Hochschule: Journal für Wissenschaft und Bildung 27 (1-2). 147-164.</p> <p>Bitte melden Sie sich zu dieser Veranstaltung über Stine an. Das Angebot richtet sich primär an BA-Studierende der UHH. MA-Studierende werden berücksichtigt, wenn noch Plätze zur Verfügung stehen.</p>		

Name der Lehrperson:	Sarah Bauer	E-Mail: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Überseering 35, Raum 12095
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 14-16	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 07.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Alternativ: Moderation einer Sitzung	ECTS: 3

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Geschichte der Juden in Osteuropa	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p> Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde­möglichkeiten): </p> <p> Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der Juden in Osteuropa seit dem 15. Jahrhundert. Zur Sprache kommen die Einwanderung aus dem deutschen Raum nach Polen-Litauen, die innere Organisation der jüdischen Gemeinden, ihre rechtliche und ökonomische Stellung, Beziehungen zwischen Juden und Nichtjuden, religiöse Strömungen wie Messianismus und Chassidismus, regionale kulturelle Differenzen, Aufklärung und Säkularisierung, Migration, jüdische Antworten auf die Moderne, Geschlechterverhältnisse und die gegenseitige Wahrnehmung von „Westjuden“ und „Ostjuden“. Der letzte Teil widmet sich visuellen Repräsentationen des „Ostjuden“, der Erinnerungspolitik und den <i>Jewish spaces</i>, Inszenierungen jüdischer Kultur in ehemals jüdischen Stadtvierteln durch Nichtjuden. </p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Monica Rüthers	E-Mail: Monica.ruethers@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Donnerstag Uhrzeit: 14-16	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Im Wahlbereich Essay	ECTS: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Titel der Lehrveranstaltung:	24-108.27 Where's Nature? Politische Ökologie und Mensch-Natur-Verhältnisse	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Das Seminar führt in aktuelle Debatten ein, die das Verhältnis zwischen Mensch und Natur ausloten, stören, de- und rekonstruieren. Ausgangspunkt hierfür ist die Annahme, dass wir uns in einer tiefgreifenden Krise der Mensch-Natur-Beziehungen befinden, die sich konkret bspw. im Klimawandel oder im sechsten großen Artensterben manifestiert. Radikale Antworten darauf formulieren eine grundlegende Kritik und verweisen auf die Möglichkeit, Naturverhältnisse anders - relational, solidarisch, vielfältig - zu gestalten. Eine besonders kreative, interdisziplinäre und mitunter produktiv verwirrende Debattenkultur hat sich unter dem Label "Environmental Humanities" herausgebildet und vereint sozial- und kulturwissenschaftliche, wie auch philosophische Ansätze.</p> <p>Lernziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ansätze und Debatten aus den Bereichen der Politischen Ökologie, des Posthumanismus und der Science and Technology Studies kennenlernen und deren Kritik mit aktuellen empirischen Phänomenen verknüpfen. - Reflexionen über die eigenen Mensch-Natur-Beziehungen anstellen und alternative Beziehungskonstellationen gestalten. - dekoloniale und wissenschaftskritische Forschungsansätze kennen- und einordnen lernen. - anthropozentrische Sichtweisen, wie auch die Position als Wissenschaftler*in reflektieren und forschend hinterfragen. <p>Vorgehen: Die Lehrveranstaltung führt in den ersten fünf Sitzungsterminen in zentrale Debatten und die Arbeiten wichtiger Autor*innen ein. Danach werden wir uns im Mai und Juni mit einem Schlüsselwerk oder einer bestimmten Debatte eingehender befassen, entlang eines Lerntagebuchs und einzelnen Leitfragen den eigenen Reflexionsprozess dokumentieren und an einem empirischen Beispiel darstellen. An den Blockterminen werden die Ergebnisse vorgestellt und dienen jeweils als Ausgangspunkt für unsere gemeinsame Diskussion. Wir arbeiten dabei u.a. mit Formen des Close Readings, evtl. auch mit Creative Writing und Reflexionsaufgaben oder Bildanalysen. Uns ist wichtig, dass die Seminarsitzungen einen safer space bilden, der kontroverse Diskussionen zulässt, gleichzeitig aber auch diskriminierungssensibel ist.</p> <p>Sehr gute Englischkenntnisse sind zwingend erforderlich, da der Großteil der Seminarlektüre/filme/podcasts in englischer Sprache ist. Das Seminar nutzt Zoom und OpenOlat; Seminartexte und einzelne Powerpoints werden zur Verfügung gestellt; auch die Lerntagebücher werden online geführt. Unsere Sprechstundentermine laufen ebenfalls via Zoom.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gibson, Catherine; Rose, Deborah Bird und Ruth Fincher (Hg.) (2015). Manifesto for Living in the Anthropocene, Punctum Books, Brooklyn. - Haraway, Donna (2016). Anthropocene, Capitalocene, Plantationocene, Chthulucene: Making Kin, Environmental Humanities 6 (1), 159-165. - Myers, Natasha (2017). From the Anthropocene to the Planthropocene: Designing Gardens for Plant/People Involvement, History and Anthropology 28 (3), 297-301. - Rose, Deborah Bird; van Dooren, Thom; Chrulew, Matthew; Cook, Stuart; Kearnes, Matthew und Emily O’Gorman (2012). Thinking Through the Environment, Unsettling the Humanities, Environmental Humanities 1 (1), 1-5. - Stengers, Isabelle (2015). In Catastrophic Times: Resisting the Coming Barbarism. Open Humanities Press. - Tsing, Anna L. (2017). The Mushroom at the End of the World: On the Possibility of Life in Capitalist Ruins. Princeton University Press, Princeton. - van Dooren, Thom (2014). Flight Ways: Life and Loss at the Edge of Extinction. Columbia University Press, New York. - van Dooren, Thom; Kirksey, Eben und Ursula Münster (2016). Multispecies Studies: Cultivating Arts of Attentiveness, Environmental Humanities 8 (1), 1-23. - Yussof, Kathyryn (2019). A Billion Black Anthropocenes or None. University of Minnesota Press, Minneapolis. 		

Name der Lehrperson:	JunProf. Dr. Franziska Müller / Sophie von Redecker	E-Mail: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 14-16	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): 5 Einführungstermine: 13.4. – 11.5. Blocktermine 28.5. 9-14, 25.6. 9- 14, 9.7., 9-14	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: 6

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Einführung in die Genderforschung; Aufbaumodule Soziologie: Schwerpunkte der Soziologie	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldemöglichkeiten):</p> <p>Im Alltagsdenken ist die Einteilung von Menschen in Frauen und Männer eine ‚natürliche‘ Tatsache. Demgegenüber wird in geschlechtertheoretischen Perspektiven Geschlecht als genuin soziales Phänomen gefasst: Geschlecht wird als soziokulturell und interaktiv hergestelltes Phänomen und als gesellschaftliches Ordnungsprinzip verstanden. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die kontrovers diskutierte Frage, wie Geschlecht in unserer Gesellschaft (nicht) hergestellt, zugeschrieben und institutionell abgesichert wird. Der soziologische Blick auf die Praxis der Geschlechterunterscheidung ermöglicht ein umfassendes Verstehen und Erklären von Persistenzen und Wandel von Geschlechterungleichheiten.</p> <p>Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Themen der soziologischen Geschlechterforschung. Dazu werden in einem ersten Teil verschiedene theoretische Ansätze entlang ‚klassischer‘ Texte vorgestellt und innerhalb der Veranstaltung vertiefend diskutiert. Im zweiten Teil werden mit den erlernten theoretischen Perspektiven zentrale Themenfelder der Geschlechterforschung bearbeitet. Dazu werden soziale Phänomene und Probleme mit Blick auf Geschlechterdifferenzierungen und Geschlechterungleichheit anhand empirischer Untersuchungen u.a. in den Feldern Arbeit, Bildung, Arbeitsmarkt, Organisation, Globalisierung sowie Elternschaft und Familie diskutiert. In kleinen Projekten werden problemorientiert Geschlechterungleichheiten analysiert, kritisch reflektiert und Gestaltungsmöglichkeiten diskutiert. Begleitend wird ein Einblick in Methoden der qualitativen Sozialforschung gegeben, die in den diskutierten empirischen Studien Anwendung finden.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es, zentrale theoretische Konzeptualisierungen von Geschlecht (bspw. Geschlecht als Strukturkategorie, un/doing gender) sowie empirische Untersuchungen zu Geschlechterdifferenzierung und Geschlechterungleichheit kennenzulernen und einzuordnen. Die Studierenden sollen befähigt werden, auf Basis der verschiedenen theoretisch-empirischen Perspektiven soziale Phänomene von Differenz/ierungen und Ungleichheit/en, Persistenz und Wandel der Geschlechterverhältnisse sowie Zusammenhänge von Theorie und (Alltags-)Praxis zu verstehen und kritisch zu reflektieren.</p> <p>In kleinen Projekten sollen die Studierenden problemorientiert Geschlechterungleichheiten im Bereich Arbeit, Organisation und Familie auf die Spur kommen und Erklärungsansätze anwenden und Gestaltungsmöglichkeiten diskutieren. Ziel ist die Entwicklung einer fundierten Theorie-Methoden-Kompetenz für das Feld der Geschlechterforschung, die Bezüge zu anderen Forschungsfeldern der Soziologie (soziale Ungleichheit, soziologische Theorie) herstellt und interdisziplinäre Perspektiven integriert.</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Almut Peukert	E-Mail: almut.peukert@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 4
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Donnerstag Uhrzeit: 14-18 Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Take-Home-Exam	ECTS: 6

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	56-647 S Women Artists ca. 1500–1800	
Studienschwerpunkt: Kunstgeschichte	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>This course will trace several cases of women artists in Europe ca. 1500-1800. Despite and because of their potential to bear children, early modern women were classified as inferior creators of works of art. The rare women who did achieve artistic success were seen as marvels of nature—oddities who, no matter how skilled, were always lacking in some important sense. Yet even as art theorists and biographers were constructing exclusively male notions of inspiration and ‘genius’, women’s creativity and technical skills were flourishing in a variety of media and techniques, including needlework, printmaking, and wax sculpture—and a number of women painters were producing bold, innovative works that called into question the supposed limitations of their makers.</p> <p>How were perceptions of women as makers informed by natural philosophical ideas about creation in nature, by concepts of <i>techne</i> (for instance, the myth of Arachne), or by the allegorical gendering of painting as Pictura? How did women respond to the restrictions put on their creativity, for example by pursuing careers as portraitists or still life painters? How did women artists manipulate and exploit the expectations of both male and female viewers, and how did gender factor into how they marketed their works? What role did gender play in the differentiation of arts from crafts, and how were women’s crafts used as tools of communication or social networking? To what extent did women artists identify with one another? From Properzia de Rossi’s marvelous miniature sculptures carved in fruit stones, to Catherina van Hemessen’s creation of the earliest known self-portrait of any painter seated at the easel, to Artemisia Gentileschi’s bravura depictions of women in action, to the dazzling floral still lives of Rachel Ruysch, women artists shaped early modern art history in myriad ways. Rather than embracing essentialist notions of female creativity, the course’s aim will be to historicize such notions and to show a diverse spectrum of creative and professional strategies employed by women makers before modernity—paying attention to the complex interactions between gender, class, and other forms of identity.</p> <p><u>Language:</u> This course will be taught in English and requires a good understanding of both spoken and written English. However, all students are welcome to participate in the discussions, give presentations, and submit their written assignments in German.</p> <p><u>Structure:</u> Each weekly meeting will begin with a short lecture by the instructor, followed by a group discussion. Halfway through the semester, students will begin collaboratively preparing an online exhibition on the topic of women artists.</p>		

Name der Lehrperson:	Marisa Mandabach	E-Mail: marisamandabach@gmail.com
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	engl.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 10–12	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 07.04.2021
Prüfungsformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input checked="" type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: Es können im Seminar im BA 2, 4 oder 6 LP erworben werden, im MA 2, 5 und 10. Die genauen Informationen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben,

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	56-106 Gender und digitale Technologien	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldemöglichkeiten):</p> <p>Anmeldungen für Studierende außerhalb der Empirischen Kulturwissenschaft erfolgen ausschließlich per E-Mail und nur bei ausreichend Kapazitäten. Ein Anspruch auf die Teilnahme kann nicht garantiert werden.</p> <p>Gender und Digitalisierungsprozesse beeinflussen sich gegenseitig. Geschlechtervorstellungen schreiben sich in die Entwicklung und das Design digitaler Technologien ein, gleichzeitig zeigen sich Geschlechteraushandlungen im alltäglichen Gebrauch digitaler Medien. Im Seminar sollen die vielfältigen Wechselwirkungen von Gender und digitalen Technologien aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick genommen werden. Welche Rolle spielen Gender und Kategorien sozialer Ungleichheit bei der Erforschung von Digitalisierung? Können Algorithmen diskriminieren? Welche kreativen oder widerständigen Praktiken finden sich im Umgang mit digitalen Medien? Und welchen Beitrag kann eine engagierte empirische Kulturwissenschaft zu gendersensiblen Digitalisierungsprozessen leisten? Nach einer Einführung in zentrale Fragestellungen und Forschungsfelder sollen diese und weitere Aspekte anhand konkreter Beispiele gemeinsam erörtert werden.</p> <p>Leistungsanforderungen (Studienleistungen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Lektüre und Formulierung von Diskussionsfragen zu den Texten - Aktive, regelmäßige Teilnahme an den digitalen Sitzungen und Diskussion in Kleingruppen - Einnehmen einer Expert*innenrolle in einer Sitzung und Anfertigen einer Lektüretabelle - Bearbeiten von kurzen Aufgaben auf Agora - Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage im Verlauf des Semesters <p>Eine detaillierte Beschreibung des Ablaufs erfolgt zu Semesterbeginn im Seminar.</p>		

Name der Lehrperson:	Hannah Rotthaus	E-Mail: Hannah.rotthaus@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: deutsche & englische Lektüre
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Zoom & Agora
Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 14-16 c.t.	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): synchron und asynchron im Wechsel	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 06.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: 5

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Frauen in der Geschichte der Philosophie (Öffentliche Ringvorlesung des Philosophischen Seminars)	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):</p> <p>Das Philosophische Seminar organisiert im Wechsel seiner Arbeitsbereiche semesterlich eine öffentliche Ringvorlesung mit auswärtigen und hiesigen Vortragenden. Die interessierte Öffentlichkeit und Teilnehmer im Rahmen des Allgemeinen Vorlesungswesens sind ebenso willkommen wie Angehörige des Seminars, der Fakultät und der Universität insgesamt. Dieses Semester geht es um folgendes Thema:</p> <p>Frauen in der Geschichte der Philosophie</p> <p>Auch wenn sie weniger sichtbar sind als Männer: Frauen haben in der Geschichte der Philosophie immer wieder eine wichtige Rolle gespielt: sowohl als Subjekte als auch als Objekte philosophischen Nachdenkens – als Philosophinnen aber auch als Menschen, über die viele Philosophen häufig und leider ziemlich Unrühmliches gedacht haben. In der Vorlesung sollen beide diese Rollen von Frauen in der Geschichte der Philosophie beleuchtet werden, wenn auch der Fokus darauf liegt, häufig zu Unrecht in Vergessenheit geratene Philosophinnen vorzustellen.</p> <p>Im Rahmen des freien Wahlbereichs besteht die Möglichkeit 1 Leistungspunkt für diese Veranstaltung zu erhalten.</p> <p>Das genaue Programm finden Sie zu gegebener Zeit auf:</p> <p>https://www.philosophie.uni-hamburg.de/philosophisches-seminar/veranstaltungen/ringvorlesung.html</p>		

Name der Lehrperson:	Die RV wird organisiert von: Prof. Dr. Stephan Schmid Dr. Lukas Skiba	E-Mail: stephan.schmid@uni- hamburg.de, lukas.skiba@uni- hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Sonstige	Sonstige: Ringvorlesung
Sprache:	dt. und engl.	Sonstige: Es werden sowohl deutsche als auch englische Vorträge gehalten werden
Ort:	Welche der Vorträge digital/in Präsenz stattfinden wird bekanntgegeben werden auf: https://www.philosophie.uni-hamburg.de/philosophisches-seminar/veranstaltungen/ringvorlesung.html	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.:
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 18:15-19:45	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 14.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Sitzungsprotokoll	ECTS: 1

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	54-322: Hamburg in den 1920er Jahren	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):</p> <p>Wenn von den „goldenen Zwanzigern“ die Rede ist, werden in der geschichtswissenschaftlichen Literatur meist Beispiele aus Berlin vorgestellt. Wie gestalteten sich die 1920er Jahre jedoch in Hamburg? Welche Themen bewegten die Hamburger und Hamburgerinnen, wie entwickelte sich die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Kultur in diesen Jahren? Auf der Basis der der Literatur zum Thema sollen gedruckte und ungedruckte Quellen in diesem Seminar vorgestellt und diskutiert werden.</p> <p><i>Einführende Literatur:</i> Büttner, Ursula: Hamburg in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In: Erdmann, Heinrich (Hg.): Hamburg im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts. Die Zeit des Politikers Otto Stolten. Sieben Abhandlungen. Hamburg, 2000, S. 9-28.</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Angelika Schaser	E-Mail: angelika.schaser@uni- hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2 SWS
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Donnerstag Uhrzeit: 10:00-12:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 08.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	57-321 Contemporary Visual Arts in Asia-Pacific with Focus on Women Artists'	
Stichwortpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldemöglichkeiten):</p> <p>We are frequently exposed to visual representations of 'the Other', especially in the context of growing globalization, while self-presentations of this very Other - for example in the form of artworks - are rarely shown or experienced.</p> <p>In this seminar we will create opportunities to look at modern and contemporary art works by female artists from Asia-Pacific with the aim to find out more about it.</p> <p>We will approach the topic 'Contemporary Visual Arts in Asia-Pacific' based on modern representation theories. We analyse the choice of motifs and their dominance and we look at the diverse ideas and points-of-view that are intricately woven into the art, for instance: How are nature and environment as well as current environmental conflicts reflected in art works? We want to find out to what extent 'being a woman in the respective society' finds its way into arts: How are current problems such as oppression, violence and inequalities as well as identity issues in art works addressed?</p> <p>At the same time we also reflect on the extent to which European-American representations of the 'Other' affect local artists in Asia-Pacific and influence or find their ways into such works and such pictures.</p> <p>Furthermore, we want to shed light on the social, economic and societal position of women artists in Asia-Pacific and to research the production and marketing conditions of contemporary arts from Asia-Pacific, both locally and globally.</p> <p>Keywords: gender studies, economics as well as identity, nation building, nature and environment, pain and violence as reflected in art works.</p> <p>The aim of the seminar is to create a virtual exhibition of the artwork of selected women artists shown at the SOA-homepage. We will juxtapose the artists' works with historically evolved images of Asia-Pacific women from Western Nations and reflect on self-presentation and representation in the context of identity.</p> <p>Literature:</p> <p>Said, Edward: Kultur und Imperialismus, Frankfurt 1994</p> <p>Hall, Stuart (ed.): Representation - Cultural Representations and Signifying Practices. London 2013</p>		

Name der Lehrperson:	Marion Struck-Garbe	E-Mail: Marion.Struck- Garbe@hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	engl. Und deutsch	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Wählen Sie ein Element aus. Uhrzeit: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): 2 Blockseminare	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 09.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Erstellung einer virtuellen Ausstellung	ECTS: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

HAW Hamburg

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Geschlecht und Geschlechterverhältnisse und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit [Modul 20.1 des BA Soziale Arbeit]	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p> Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten): Welche Bedeutung kommen Geschlecht und Geschlechterverhältnisse in dieser Gesellschaft zu? Was kann dies für die Soziale Arbeit bedeuten? Diesen Fragen wollen wir in dem Seminar in drei Zugängen nachgehen: Durch erklärendes Verstehen (Theorie und Geschichte), durch berichtendes Kennenlernen (Praxisfelder) und reflexive Erfahrungen (Übungen). Vermutlich wird der erste Part ausführlicher, der zweite kleiner und der dritte eingestreuter. Themen werden sein: Geschlecht als Kategorie, Emanzipation und Gleichberechtigung, Intersektionalität, Vielfalt, Herrschaftsverhältnisse. Es soll darum gehen, den Zusammenhang von Geschlecht und Gesellschaft näher zu betrachten, dessen Bedeutung für je uns und Handlungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit. Wir werden gemeinsam im Gehen lernen. Die Bereitschaft zur Selbstreflexion und das Vorbereiten der Inhalte ist Voraussetzung für die Teilnahme. Das Seminar wird je nach Rahmenbedingungen vor allem in Präsenz in der Hochschule stattfinden. Bitte melden Sie sich an bei: rosa.bracker@haw-hamburg.de / Die Teilnahmekapazitäten sind auch aufgrund des Hygienekonzeptes begrenzt. </p>		

Name der Lehrperson:	Rosa Bracker	E-Mail: Rosa.Bracker@haw-hamburg.de
Hochschule:	HAW Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Übung	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: HAW Alexanderstr.1 Raum 1.19
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 11.45-13.15	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 07.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Ausarbeitung	ECTS: 3

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Gender und Intersektionalität im Spannungsfeld von Theorie, Praxis und eigener Biografie	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):</p> <p>Was ist eigentlich Gender und wie hängt es mit anderen Kategorisierungen zusammen? Was bedeutet „sozial konstruiert“? Was hat Geschlecht mit Benachteiligungen aber auch Privilegien in unserem Leben zu tun und (wieso) brauche ich eine Auseinandersetzung damit als Sozialarbeiter*in? Neben der Erkundung verschiedener (geschlechter-)theoretischer Zu-gänge soll es auch darum gehen, sich möglichst praxisnah mit dem Themenfeld und eigenen Einstellungen und Denkweisen zu beschäftigen. Die Themen und Interessen der Teilnehmenden sollen dabei nicht zu kurz kommen, sodass auch gemeinsam Schwerpunkte gesetzt werden können. Die Bereitschaft zur Selbstreflexion und das Vorbereiten der Inhalte ist Voraussetzung für die Teilnahme.</p> <p>Das Seminar wird je nach dann aktuellen Rahmenbedingungen Anteile in Präsenz in der Hochschule und digitaler Formate beinhalten.</p> <p>Blockwoche: 30.3., 31.3. und 1.4.21 jeweils von 10-17.30 Uhr</p>		

Name der Lehrperson:	Laura Röhr	E-Mail: Laura.roehr@haw-hamburg.de
Hochschule:	HAW Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Block Uhrzeit: 10-17.30 Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Block s.o.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Selbstreflexion	ECTS: 3

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Gender 2.0 - Gender für Studierende mit Vorkenntnissen	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldemöglichkeiten):</p> <p>Dieses Seminar richtet sich vorrangig an Studierende, die tiefer in Fragen rund um Geschlechterverhältnisse und sexuelle, geschlechtliche und amouröse Vielfalt einsteigen möchten. Es wird unter anderem darum gehen, Theorien der Gender-und Queer-Studies auf die Soziale Arbeit zu beziehen, die Konstruktionsmechanismen von Gender genauer anzuschauen und ihre konkreten Folgen gemeinsam zu analysieren. Eine intersektionale Betrachtungsweise bildet hierbei die Klammer, unter welcher die Phänomene rund um Gender betrachtet werden.</p> <p>Vertiefungswünsche der Teilnehmenden werden im Seminar besprochen und bei Zustimmung der Gruppe gern miteinbezogen. Ein Ausgangspunkt für die Beschäftigung mit diesen und weiteren Fragen wird die Reflexion der eigenen gesellschaftlichen Verortung sowie eigener (persönlicher und professioneller) Erfahrungen sein. Neben der Auseinandersetzung mit Fachliteratur stehen deshalb Übungen zur (Selbst-) Reflexion sowie die reflexive Arbeit an Praxisbeispielen im Zentrum. Voraussetzungen für die Teilnahme sind aktive Mitarbeit, Vorbereitung der einzelnen Seminarsitzungen sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion.</p> <p>Dieses Seminar wird abhängig von den dann geltenden Rahmenbedingungen aus Anteilen in Präsenz und digitalen Formaten bestehen.</p>		

Name der Lehrperson:	Laura Röhr	E-Mail: Laura.roehr@haw-hamburg.de
Hochschule:	HAW Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Block Uhrzeit: 10-13.15 Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: wird noch bekannt gegeben
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Selbstreflexion	ECTS: 3

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Geschlecht und Geschlechterverhältnisse und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit [Modul 20.1 des BA Soziale Arbeit]	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldemöglichkeiten):</p> <p>Geschlecht und Geschlechterverhältnisse</p> <p>Welche Bedeutung kommen Geschlecht und Geschlechterverhältnisse in dieser Gesellschaft zu? Was kann dies für die Soziale Arbeit bedeuten? Diesen Fragen wollen wir in dem Seminar in drei Zugängen nachgehen: Durch erklärendes Verstehen (Theorie und Geschichte), durch berichtendes Kennenlernen (Praxisfelder) und reflexive Erfahrungen (Übungen). Vermutlich wird der erste Part ausführlicher, der zweite kleiner und der dritte eingestreuter. Themen werden sein: Geschlecht als Kategorie, Emanzipation und Gleichberechtigung, Intersektionalität, Vielfalt, Herrschaftsverhältnisse. Es soll darum gehen, den Zusammenhang von Geschlecht und Gesellschaft näher zu betrachten, dessen Bedeutung für je uns und Handlungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit. Wir werden gemeinsam im Gehen lernen.</p> <p>Die Bereitschaft zur Selbstreflexion und das Vorbereiten der Inhalte ist Voraussetzung für die Teilnahme. Das Seminar wird je nach Rahmenbedingungen vor allem in Präsenz in der Hochschule stattfinden.</p> <p>Anmeldungen bitte an meine Emailadresse.</p>		

Name der Lehrperson:	Rosa Bracker	E-Mail: Rosa.Bracker@haw-hamburg.de
Hochschule:	HAW Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Übung	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: HAW Alexanderstr.1 Raum 2.03
Wochentag: Donnerstag Uhrzeit: 11.45-13.15	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 08.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Ausarbeitung	ECTS: 3

Titel der Lehrveranstaltung:	M 20.1. Umgang mit Vielfalt und Differenz/Gender M 20.2. Umgang mit Vielfalt und Differenz/Migration	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldeöglichkeiten):</p> <p>M 20.1 Die geschlechtsbezogenen Normen und die Selbstentwürfe der Menschen haben sich in den letzten Jahrzehnten einerseits stark verändert – dass Mädchen brav und Jungen nicht weinen dürfen, Männer die Familienernährer und Frauen in erster Linie Mütter und Hausfrauen sind, dass jemand naturgemäß stets (nur) männlich oder weiblich ist oder Paare automatisch heterosexuell wurde zunehmend in Frage gestellt. Andererseits verändern sich grundlegende Gesellschaftsstrukturen und Ungleichheiten wie z.B. die geschlechtsspezifische Aufteilung von Arbeit, Vermögen oder Machtpositionen nur sehr langsam. Es bestehen Gesetze fort, die Frauen die Selbstbestimmung vorenthalten (§218; 219a), das den Menschen zugeschriebene Geschlecht und die Aufteilung in männlich oder weiblich prägen bis heute die Identitätsentwicklung und die individuellen Verhaltensweisen. Auch werden traditionelle Geschlechterstereotype in den Sozialen Medien massiv verbreitet, und die Gleichberechtigung und die Veränderung binärer Geschlechterkonzepte zunehmend von Rechts in Frage gestellt. Was bedeutet das für die Soziale Arbeit? Hat Geschlecht eine Bedeutung für das Wohlbefinden bzw. die Probleme und Verhaltensweisen von Adressat*innen? Spielt es eine Rolle für Berufsverläufe und Aufstiegsmöglichkeiten von Sozialarbeiter*innen? Welche Rolle spielt die eigene geschlechtliche, soziale und kulturelle Prägung für das berufliche Handeln, z.B. in der unmittelbaren Interaktion mit unseren Adressat*innen? Warum ist so oft von LGBTIQ* die Rede und wie können wir eigentlich über das Ganze sprechen? Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Genderkompetenz im Sinne von Wissen, Selbstreflexivität und methodischem Können. Es geht also nicht nur um textbasiertes Lernen, sondern auch um eigene Erfahrungen, nicht zuletzt aus dem Praktikum.</p> <p>Das Seminar ist gekoppelt mit M 20.2. und findet als geschlossene Veranstaltung statt.</p> <p>M 20.2 Die sozialen Milieus, die Wertvorstellungen und Selbstentwürfe der Menschen differenzieren sich heutzutage immer weiter aus - die Gesellschaft ist vielfältiger geworden. Deutschland ist eine Einwanderungsgesellschaft, Hamburg ein Bundesland mit sehr hohem Anteil an Menschen ohne deutschen Pass, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund bilden in nicht wenigen Stadtteilen mittlerweile die Mehrheit in ihren Altersgruppen. Vielfalt wird jedoch nicht immer oder von allen begrüßt, sie führt auch zu Verunsicherung, zu Abwehr, Vorurteilen oder Hass. Sie ist mit zum Teil erheblichen Differenzen im Sinne von Privilegien, sozialer Ungleichheit, mit Rassismus, Diskriminierung und Konflikten verbunden. Die Lebensentwürfe und Lebenschancen der Nutzer*innen Sozialer Arbeit sind nicht unerheblich geprägt von der Erfahrung der Differenz, vom „Anders-sein“ bzw. zum* zur „Anderen“ gemacht werden. Was bedeutet das für unser Verständnis und die Bearbeitung der Problemlagen der Adressat*innen? Welche Rolle spielt die eigene geschlechtliche, soziale und kulturelle Prägung für das berufliche Handeln, z.B. in der unmittelbaren Interaktion mit ihnen? Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Reflexivität in Bezug auf Privilegierungen und Machtverhältnisse, von Wissen, Selbst-Bewusstsein und methodischem Können im Bereich von Anti-Diskriminierung und Diversitätskompetenz. Es geht also nicht nur um textbasiertes Lernen, sondern auch um eigene Erfahrungen, nicht zuletzt aus dem Praktikum.</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Sabine Stövesand	E-Mail: Sabine.stoevesand@haw-hamburg.de
Hochschule:	HAW Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 4 SWS
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Übung	Sonstige: geschlossene Veranstaltung
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Donnerstag Uhrzeit: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 08.04.2021
Prüfungsformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: 6

Technische Universität Hamburg

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Chancen und Risiken der Digitalisierung im Kontext von Flucht/Migration. NTA-Kurs.	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p> Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldeöglichkeiten): Das Seminar thematisiert Chancen und Risiken der Digitalisierung am Beispiel derzeitiger Bewegungen von Flucht und Migration. Dabei untersucht es Strukturen von Neokolonialismus, Rassismus, Sexismus und Klassismus und deren Verflechtung. Eingebettet in die Analyse sich wandelnder weltweiter Verhältnisse wird einerseits auf die Wirkmächtigkeit medialisierter diskursiver Praktiken fokussiert, andererseits aber auch auf die Handlungsräume der sich in ihnen bewegendem Subjekte. Die Studierenden setzen sich nicht nur mit der Bedeutung modernster Kommunikationstechnik für das gesellschaftliche Zusammenleben auseinander, sie reflektieren auch kritisch ihr eigenes Alltagsbewusstsein. Das Seminar lädt dazu ein, zunächst 'fremde' Perspektiven zu untersuchen und sich selbst als Lernende und Forschende im globalen Kontext zu verstehen und zu positionieren. Die Studierenden bereiten sich auf die einzelnen Termine vor, indem Sie Texte lesen oder Recherchen anstellen. Ergebnisse werden zusammen diskutiert. Das Seminar soll Mut zu kritischem Denken machen und Freude an eigenen Erkenntnisprozessen wecken. </p> <p> Hannah Arendt (1942), 'We refugees' / 'Wir Flüchtlinge'. Diana Dreßler, Heike Greschke, Konrad Hierasimowicz (2015): Flucht und Smartphones. [WWW document] Nikos Trimikliniotis, Dimitri Parsanoglu, Vassili Tsianos (2015), 'Introduction: Mobile Commons, Migrant Digitalities and the Right to the City'. </p>		

Name der Lehrperson:	Simone Borgstede, Ph.D.	E-Mail: simoneborgstede@gmx.de
Hochschule:	TUHH	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	Deutsch	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	zoom	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 9:30-11:00 Uhr	Kommentar: wöchentlich	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 07.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio x Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: 2

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Gast, Barbar oder gleichberechtigtes Subjekt? ‚Der Flüchtling‘ in der Geschichte der ‚Westlichen‘ politischen Ideen. NTA-Kurs.	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p> Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldemöglichkeiten): Das Seminar setzt sich mit Konzepten ‚des Flüchtlings‘ in der Geschichte der ‚westlichen‘ politischen Ideen über eine Zeitspanne von ca. 2750 Jahren auseinander. Wir versuchen diese als historisch distinkt einzuordnen. Dabei werden auch damit einhergehende Stereotype und Bilder auf ihre Wirkmächtigkeit untersucht. Dazu lesen und kontextualisieren wir philosophische, soziologische, juristische, literarische und politische Texte. Im zweiten Teil des Seminars wenden wir die darin erkannten Figuren auf gegenwärtige gesellschaftliche Diskurse zu Flucht und Migration an. Hier geht es auch darum, alternative Vorstellungen in den Artikulationen und Praktiken der Geflüchteten selbst zu erkennen. </p> <p> Agamben, Giorgio, ‚Homo Sacer: Die souveräne Macht und das nackte Leben.‘ Arendt, Hannah, ‚Wir Flüchtlinge‘ und ‚Das Recht, Rechte zu haben‘. Aristoteles, Politik (Auszüge). Derrida, Jacques, ‚Weltbürger aller Länder, noch eine Anstrengung!‘ Erpenbeck, Jenny: Gehen, ging, gegangen. Roman. Genfer Konvention und Menschenrechtserklärung. Homer, Die Odyssee. (Auszüge) Platon, Politeia (Auszüge). Simmel, Georg, ‚Exkurs über den Fremden‘. </p> <p> Dazu kommen Textstellen aus Bibel und Koran, aktuelle Interviews mit Migrationsforscher_innen wie Manuela Bojadzjev und Vassilis Tsianos, aber auch Erklärungen von Geflüchteten-Gruppen, Musiktexte, Photographien und Filmspots. </p>		

Name der Lehrperson:	Simone Borgstede, Ph.D.	E-Mail: simoneborgstede@gmx.de
Hochschule:	TUHH	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	Bachelor	x Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	Deutsch und Englisch	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	zoom	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 11:30-13:00 Uhr Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Kommentar wöchentlich	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 07.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio x Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: 2

Helmut-Schmidt-Universität

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	BuErz 05001 - Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kontext von Globalisierungs- und Migrationsprozessen. Bildungssysteme und Sozialisationsinstanzen im innerstaatlichen und internationalen Vergleich: Hochschulbildung im Kontext von Intersektionalität und Digitalisierung. Historische, theoretische und konzeptionelle Zugänge	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p> Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldeöglichkeiten): Bildung und die durch sie erworbenen und ausgewiesenen Fähigkeiten gelten in von Migration und heterogenen Lebensentwürfen geprägten Gesellschaften als Innovationspotenzial, als zentrale Voraussetzungen für ökonomischen und gesellschaftlichen Wohlstand sowie als Strukturbedingungen für soziale und politische Teilhabe. Insbesondere dem Hochschulstudium kommt zuletzt immer stärker die Funktion zu, Bildungs'erfolg' in Form erworbener Leistungen zu zertifizieren und damit den Zugang von Absolvent*innen zu (höheren) beruflichen Karrierewegen und Arbeitsmarktchancen bzw. -positionen zu legitimieren. </p> <p> Das Einsetzen der globalen Pandemie rückt verstärkt „dienstleistungs“- bzw. „produkt“-orientierte Konzepte von Bildung auf den Plan, die auf diese Legitimierungsfunktion von Bildung als Bestandteil symbolischer und materieller Ordnung(smacht) verweisen. Gleichzeitig verändern sich im (ad-hoc) digitalisierten Hochschulbetrieb Faktoren der Bildungsbeteiligung und des Bildungserfolgs, die wesentliche Bestimmungsgrößen in der Chancenverteilung darstellen, mitunter radikal. </p> <p> In dem Seminar werden wir das aktuelle (Spannungs-)Verhältnis von Hochschule, Gesellschaft und Chancengerechtigkeit aus historischer, theoretischer und kritisch-analytischer Perspektive in den Blick nehmen. Zunächst werden wir uns mithilfe von intersektionalitäts-, digitalisierungs- und bildungssoziologischen Konzepten mit der Frage beschäftigen, welche Veränderungen sich aus der strukturierenden Bedingung der „education- at-home“ für Möglichkeiten der Bildungsteilhabe ergeben (können). Im zweiten Teil des Seminars werden Reflexions-Tandems gebildet, in denen die eigenen Erfahrungen des Digitalstudiums im Dialog reflektiert und systematisiert werden. Auf dieser Grundlage sollen schließlich gemeinsame Überlegungen zu einer zukünftigen diskriminierungskritischen Hochschulentwicklung vorgestellt und diskutiert werden. </p>		

Name der Lehrperson:	Lisa Rosen, M.A. (sie/ihr)	E-Mail: lisa.rosen@hsu.hh.de
Hochschule:	Helmut Schmidt Universität	Semesterwochenstunden (SWS): 4 SWS, jeweils 14-täglich (Hinweis: das Seminar findet im Trimester-Rhythmus (06.04. – 25.06.2021) statt.
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Um als Gast Zugang zu den Seminarunterlagen zu erhalten, ist eine Anmeldung unter Angabe einer verbindlichen Mailadresse zum Login bei der Dozentin erforderlich.
Sprache:	deutsch	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	Voraussichtlich virtuell, per Microsoft Teams	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Montag Uhrzeit: voraussichtlich 09.45-13.00 Uhr s.t. (unter Vorbehalt)	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): s.o., endgültige Termine voraussichtlich im März bekannt gegeben und können bei der Dozentin erfragt werden	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 12.04.2021
Prüfungsformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: 6

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Forschungsseminar zu Arbeit, Personal und Organisation S International Human Resource Management und betriebliche Chancengleichheitspolitik	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p> Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten): Seminar über 2 Trimester (bis Dezember 2021); nach vorheriger Absprache ist auch eine Teilbelegung im Frühjahrstrimester, April bis Juni 2021, möglich. Anmeldung per E-Mail an v.bernauer@hsu-hh.de </p> <p> Im internationalen Raum gibt es vielfältige Forschungen im Kontext von Gender und Diversity in Organisationen sowie Erfahrungen mit Chancengleichheitspolitik und mit der Umsetzung von betrieblichen Chancengleichheitskonzepten wie Diversity Management. Im Rahmen dieses zweitrimestrigen Seminars sollen die Studierenden die Situation der Chancengleichheit in Bezug auf Arbeit in Organisationen in verschiedenen Ländern erkunden und die Relevanz des sozio-historischen Kontextes und der nationalen Rahmenbedingungen für betriebliche Chancengleichheitspolitik erkennen. </p> <p> Im Frühjahrstrimester (April bis Juni) werden Verknüpfungen von Internationalem Personalmanagement mit Chancengleichheit und Diversität in Organisationen diskutiert. In ihren Seminararbeiten erarbeiten die Studierenden (in Arbeitsgruppen) die Situation der Chancengleichheit in einem selbst ausgewählten Land – in Hinblick auf Vielfalt (und Ungleichheiten) in Bevölkerung und Arbeitsmarkt, relevante rechtliche Rahmenbedingungen und die Verbreitung betrieblicher Chancengleichheitspolitik – auf der Grundlage der jeweiligen Beiträge zu einzelnen Ländern in Klarsfeld (2010), Klarsfeld et al. (2014) und eigenen Recherchen (zu statistischen Daten, Rechtsnormen, relevanten Studien). An geblockten Terminen in der zweiten Hälfte des Herbsttrimesters (Oktober bis Dezember) werden die Ergebnisse der Arbeiten präsentiert und es wird eine vergleichende Perspektive eingenommen. Dabei bildet die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen der (inter-)kulturellen Übertragbarkeit von Konzepten, Modellen und/oder Beispielen einen wesentlichen inhaltlichen Schwerpunkt. </p> <p> Basisliteratur IHRM (Lehrbücher und Überblicksartikel) Festing, M., Dowling, P., Weber, W., & Engle, A.D. (2011). Internationales Personalmanagement, 3. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler. Kornau, A., Frerichs, I. M., & Sieben, B. (2020). An empirical analysis of research paradigms within international human resource management: The need for more diversity. German Journal of Human Resource Management, 24(2): 148–177. Özbilgin, M., Groutsis, D., & Harvey, W. (2014). International Human Resource Management. New York: Cambridge University Press. </p> <p> Internationale Perspektiven auf Chancengleichheit und Diversity in der Arbeitswelt (Sammelbände mit länderspezifischen und ländervergleichenden Aufsätzen) Georgiadou, A., Gonzalez-Perez, M. A. & Olivas-Lujan, M. (Hg.) (2019). Diversity within Diversity Management: Country-based perspectives. UK et al., Emerald. Jungwirth, I. & Bauschke-Urban (Hg.) (2019). Gender and Diversity Studies. European Perspectives, Opladen, Berlin & Toronto: Budrich. Klarsfeld, A. (Hg.) (2010). Country perspectives on diversity and equal treatment at work, Cheltenham et al.: Elgar. </p>		

Klarsfeld, A., Booyesen, L.A.E., Ng, E., Roper, I., & Tatli, A. (Hg.) (2014). Country perspectives on diversity and equal treatment at work, 2. Aufl., Cheltenham et al.: Elgar.

Klarsfeld, A., Ng, E.S., Booyesen, L.A.E., Christiansen, L.C. & Kuvaas, B. (Hg.) (2016). Research handbook of international and comparative perspectives on diversity management. Cheltenham et al.: Elgar.

Özbilgin, M. & Chanlat, J. F. (Hg.) (2017). Management and diversity: Perspectives from different national contexts. Bingley: Emerald.

Editorials von Special Issues zum Thema:

(In diesen Heften finden Sie weitere länderspezifische und ländervergleichende Aufsätze)

Calas, M., Holgersson, C., & Smircich, L. (2009). "Diversity Management"? Translation? Travel?, Scandinavian Journal of Management, 25, 349-351.

Haq, R., Klarsfeld, A., Kornau, A., & Ngunjiri, F.W. (2020). Diversity in India: Addressing caste, disability and gender. Equality, Diversity and Inclusion, 39(6): 585-596.

Hyman, R., Klarsfeld, A., Ng, E., & Haq, R. (2012). Social regulation of diversity and equality, European Journal of Industrial Relations, 18, 279-292.

Klarsfeld, A., Combs, G. M., Susaeta, L., & Belizón, M. (2012). International perspectives on diversity and equal treatment policies and practices. In Brewster, C., Mayrhofer, W., Handbook of research on comparative human resource management, Cheltenham: Elgar, 393-415.

Klarsfeld, A., Knappert, L., Kornau, A., Ngunjiri, F. & Sieben, B. (2019). Diversity in underresearched countries: New empirical fields challenging old theories? Equality, Diversity and Inclusion: An International Journal, 38(7): 694-704.

Namen der Lehrpersonen:	Vanessa Bernauer & Ilka Frerichs	E-Mail: v.bernauer@hsu-hh.de
Hochschule:	Helmut Schmidt Universität	Semesterwochenstunden (SWS): 2x2
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: MS Teams
Wochentag: Montag Uhrzeit: 14 – 15:30	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): In Teil 2 (HT, Okt-Dez, Blockseminar	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 12.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat	ECTS: 7 bei vollständiger Modulbelegung (2 Trimester), Teilbelegung nach Absprache möglich

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Brandenburg, Preußen und das Deutsche Reich als Migrationsgesellschaften, 1685–1914 (Modul BuErz 09001 - Bildung, Staat und plurale Gesellschaften in historischer Perspektive)	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldemöglichkeiten):</p> <p>Dienstag, 11.30-13.00 Uhr, Beginn: 7.4.2021 – Ende: 22.6.2021</p> <p>Anmeldung im Campus-Portal der HSU oder für auswärtige Studierende bei der Dozentin</p> <p>Lehrende: Prof. Dr. Carola Groppe, Professorin für Erziehungswissenschaft, insb. Historische Bildungsforschung</p> <p>Seminarbeschreibung: Migration, d.h. Ein- und Auswanderung, war für Brandenburg seit dem Großen Kurfürsten und seit 1701 für das Königreich Preußen eine soziale Tatsache, welche über das gesamte 18. und 19. Jahrhundert hinweg eine bedeutende Rolle spielte. Die Geschichte Brandenburg-Preußens, später des deutschen Kaiserreichs, wurde mitbestimmt durch Migrationsprozesse. Im Seminar werden Ursachen und Verläufe von Ein- und Auswanderung insbesondere für das 18. und 19. Jahrhundert nachvollzogen und die Rolle diskutiert, welche Bildung und Erziehung dabei spielten. Das Seminar beginnt mit der hugenottischen Einwanderung aus Frankreich nach Brandenburg, vollzieht dann die großen Auswanderungsbewegungen aus Preußen und anderen deutschen Staaten in die Neue Welt nach, veranschaulicht die Veränderung Preußens und des Deutschen Reichs nach 1871 vom Aus- zum Einwanderungsland und fragt jeweils nach politischen und gesellschaftlichen Ursachen, Reaktionen und Integrationsvorgängen. Auch hier liegt der Fokus auf der Rolle von Bildung und Erziehung sowie begleitend auf Sozialisationsprozessen.</p> <p>Literatur: wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Arbeitsaufwand, Leistungspunkte, Prüfung und Benotung s. Modulhandbuch des Studiengangs Bildungs- und Erziehungswissenschaft auf der Fakultätsseite der HSU: https://www.hsu-hh.de/geiso/startseite/studierende</p> <p>Näheres wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Carola Groppe	E-Mail: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Hochschule:	Helmut Schmidt Universität	Semesterwochenstunden (SWS): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	Wählen Sie ein Element aus.	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 11:30-13:00 Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 07.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Modul BuErz 05001 - Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kontext von Globalisierungs- und Migrationsprozessen. Bildungssysteme und Sozialisationsinstanzen im innerstaatlichen und internationalen Vergleich: Konzepte und Praktiken der diversitäts- und diskriminierungssensiblen Entwicklung von Bildungsinstitutionen in der Migrationsgesellschaft – Analyse und Kritik	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten): Bitte suchen Sie die Beschreibung auf der Webseite der Hochschule.		

Name der Lehrperson:	Dr.in Ellen Kollender	E-Mail: Ellen.Kollender@hsu-hh.de
Hochschule:	Helmut Schmidt Universität	Semesterwochenstunden (SWS): 4 SWS im 2-wöchentlichen Turnus
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Wählen Sie ein Element aus. Uhrzeit: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): das Seminar findet ab der 3. Aprilwoche im 2-Wochen- Rhythmus statt. Der genaue Termin steht noch nicht fest	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.
Prüfungsformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: 6

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	S Ausgewählte Fragen des Personalmanagements: Gender und Diversity in Organisationen (Modul Grundlagen des Personalmanagements)	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldeöglichkeiten):</p> <p>Anmeldung per E-Mail an barbara.sieben@hsu-hh.de</p> <p>In diesem Seminar erwerben Sie grundlegende Kenntnisse über Geschlecht und Diversität in Organisationen. In verschiedener Hinsicht wird beleuchtet, wie Chancen(un)gleichheiten in Organisationen entstehen und wie sie reproduziert werden. Grundkenntnisse über Konzepte einer chancengleichheitsförderlichen Personalpolitik werden vermittelt.</p> <p>Programm:</p> <p>Grundlegendes zu Geschlecht und Diversität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlechterverständnisse • Verhältnis von Gender und Diversity (Studies) • Gender- und Diversity-Analyse der Wissenschaft <p>Geschlecht, Diversität und Organisation: Ausgewählte Ansätze zur Erklärung und Analyse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisationsverständnisse • Reproduktion von Geschlechterverhältnissen in Organisationen, Analysebeispiel: Betriebsfeiern • Diskriminierung in Organisationen: Ansätze zur Erklärung und Analyse <p>Chancengleichheit durch Personalpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ecksteine einer Erfolg versprechenden Gleichstellungspolitik und Gleichstellungscontrolling • Gender Mainstreaming (GM) • Diversity Management (DiM) <p>Lehrformen:</p> <p>In der Veranstaltung erfolgen im Wechsel Inputs der Dozentin, gemeinsame Diskussionen und Kurzreferate der Studierenden in Online-Präsenz sowie Reflexions- und Übungsaufgaben zur asynchronen Bearbeitung, individuell und in Arbeitsgruppen. Die Prüfungsleistung bildet eine Kurzhausarbeit, in der Sie eine Betriebsfeier oder ein ähnliches Event in Hinblick auf die Reproduktion und/oder Veränderung von Geschlechterverhältnissen analysieren.</p> <p>Basisliteratur:</p> <p>Krell, Gertraude/Ortlieb, Renate/Sieben, Barbara (2018): Gender und Diversity in Organisationen: Grundlegendes zur Chancengleichheit durch Personalpolitik, Wiesbaden: Springer Gabler.</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Barbara Sieben	E-Mail: barbara.sieben@hsu-hh.de
Hochschule:	Helmut Schmidt Universität	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: MS Teams
Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 15:45-17:15	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 07.04.2021
Prüfungsformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: nach Absprache

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	S Funktionen und Instrumente des Personalmanagements III (Modul Funktionen und Instrumente des Personalmanagements)	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldemöglichkeiten):</p> <p>Modul über 3 Trimester, eine separate Teilnahme an diesem 3. Teil der Veranstaltung ist nach Absprache mit der Dozentin möglich. Anmeldung per E-Mail an barbara.sieben@hsu-hh.de</p> <p>Das im Oktober 2020 begonnene Modul folgt dem Zyklus des Personalmanagements von Planung über Beschaffung und Auswahl, Einsatz, Entwicklung, Führung und Entgelt bis hin zur Freisetzung von Personal. Handlungsfelder und zentrale Instrumente des Personalmanagements werden in ihrem Zusammenhang mit relevanten Rahmenbedingungen beleuchtet. Dazu zählen gesellschaftliche Phänomene und Trends wie Wertewandel, demographischer Wandel, personelle Vielfalt und Chancengleichheit sowie Rahmenbedingungen institutioneller Art wie industrielle Beziehungen, Mitbestimmung einschließlich der dafür jeweils zentralen Regelungen des (deutschen) Arbeits- und Sozialrechts (z.B. AGG, BetrVG, KüSchG).</p> <p>Die Studierenden werden dazu angeleitet, Gestaltung und Anwendung von Instrumenten des Personalmanagements samt ihrer Rahmenbedingungen aus verschiedenen Perspektiven zu analysieren, so in Hinblick auf ihr Diskriminierungs- und Gleichstellungspotenzial und mit Analysekatoren wie Kosten und Nutzen, Effizienz und Effektivität aus ökonomischer Perspektive, Wettbewerbsvorteile und strategischem Fit aus managementorientierter Perspektive sowie Interessen und Durchsetzungsmacht der beteiligten Akteure aus politikorientierter Perspektive.</p> <p>Damit verbunden ist ein Einblick in verschiedene Ansätze der Personalforschung, ihre theoretisch-konzeptionellen Grundlagen sowie methodischen Zugänge, die jeweils exemplarisch anhand der Referate der Studierenden zu einzelnen Studien aufgezeigt und in den Zusammenhang eingeordnet werden.</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Barbara Sieben	E-Mail: barbara.sieben@hsu-hh.de
Hochschule:	Helmut Schmidt Universität	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: MS Teams
Wochentag: Montag Uhrzeit: 14:00-15:30	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 12.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Referat und Klausur als Prüfungsleistungen über das Gesamtmodul	ECTS: 7 für das Gesamtmodul über 3 Trimester (mit Referat und Klausur), bei Teilbelegung dieses Seminars (Teil 3) nach Absprache

Hochschule für Bildende Künste

Titel der Lehrveranstaltung:	Das Seltsame und Geister (in) der Kunst und Wissenschaft	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p> Das Seminar befasst sich mit dem Gespenstischen als „Unheimlichem“ (S. Freud), mit dem Unbewussten, also der Kehrseite des Intentionalen und Positiven, den deutlichen und eindeutigen Diagnosen und Analysen, und nimmt die Wiedergänger des Klaren und gut Gemeinten in den Blick: optisch Verschwommenes, Stimmen, die (fast) niemand hört oder je hören wollte, Orte, an denen es, wie man sagt, spukt, Totgegläubte, Epochen der Gewalt gegen stigmatisierte und als nichtnormativ gebrandmarkte soziale Gruppen bzw. Figuren, deren Wissen und Tun gebannt werden sollte – alle möglichen Überschreitungen dessen, was als vernünftig und realistisch gilt. Dabei geht es weniger um Paraphänomenales und schon gar nicht um die Frage: „Gibt es Gespenster (wirklich)?“, sondern vielmehr um die Folgen von Verdrängung, von Ausschluss und ‚Othring‘ (beispielsweise in visuellen und narrativen Figuren wie der Hexe, des Alien, des Monsters und der/des Cyborg). Wo schwimmen die einigermaßen klaren Konturen des szientifischen Wissens? Wo verflüchtigt dieses sich, um in der Spektralisierung (im Geisterhaft-Werden) Potenziale zu offenbaren? Soviel man sie auch vergessen will, Gespenster bringen sich in Erinnerung. </p> <p> Es geht allerdings nicht um eine simple Wiederaneignung dieser Tropen und um die Verkehrung vom (einst) Verfolgten und nur selten Erinnernten in eine Ermächtigung. Wohin führen die als gespenstisch wahrgenommenen Erscheinungen? Wie lassen sich ihre medialen (phonografischen, fotografischen, filmischen) Aufzeichnungen hören und lesen? Wir richten einen präzisen Blick auf das Noch-nicht-Eingelöste dessen, was als unirdisch gilt, aber untrennbar mit irdischen Machtdynamiken verknüpft war und ist. </p> <p> Unsere Lektüren und Werksichtungen zirkulieren zwischen Persönlichem und Politischem. Der Schwerpunkt liegt jedoch nicht auf den individuellen Erfahrungen des Gespenstischen und Unheimlichen. Vielmehr haben sie das Herumspuken im gesellschaftlichen Sinn im Blick: das Geistern ökonomischer, ökologischer, geschlechtergerechter und dekolonialer Konzepte, Praxen und ihrer Protagonisten, die verdrängt wurden und ihre positive Wirkung (bislang) nicht entfalten konnten, denn sie wurden von der jeweils herrschenden Macht unterdrückt, oftmals mit Gewalt bekämpft, ja vernichtet, ohne jedoch, wie der Kommunismus, ihr utopisches, veränderndes, alternatives Potenzial vollkommen einzubüßen und für immer aus Gesellschaft und Kultur zu verschwinden. </p> <p> Orte/Schauplätze, (historische) Zeiten, Medien und das Mediumistische, Subjekte und ihre Psychen Gewaltmomente in der Vergangenheit, die zu einem späteren Zeitpunkt in einem jeweiligen Heute die soziale und kulturelle Realität affizieren, (mit)prägen. Oder, wie Avery F. Gordon in <i>Ghostly Matters</i>, 2008, schreibt: „The ghost is not simply a dead or missing person, but a social figure, and investigating it can lead to that dense site where history and subjectivity make social life.“ (mit B. De Bruyckere, P. Buggenhout, J. Derrida, M. Fisher, S. Freud, S. Frosh, A. Gordon, A. Hoffmann, M. Kelley, B. Lange, T. Orsler, E. Peeren, Robertson, P. Scheffner, S. Tomsic, J. Vogl, A. Zupančič uva.) </p> <p> Anmeldung per e-mail an Marija Petrovic (Kontakt siehe unten) erforderlich. Die Teilnahme ist begrenzt auf 30 Personen und bevorzugt für Studierende der HFBK gedacht. Bei freier Kapazität sind auch Studierende anderer Hochschulen willkommen. </p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Hanne Loreck	E-Mail: Tutorin Marija Petrovic: marija_web@hotmail.de
Hochschule:	HfBK	Semesterwochenstunden (SWS): 4
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	Hybrid, bbb-link kommt mit Anmeldebestätigung	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Lerchenfeld 2, Raum 213a/b
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 14:30 – 17:30	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 07.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: nach Absprache	ECTS: nach Absprache

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Have there been Great Women Artists? (part II)	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldemöglichkeiten):</p> <p>This seminar takes the baton from Bettina Uppenkamp and her course by the same title, this time exploring female artists from 1800 onwards. In preparation to the seminar, please read Linda Nochlin's seminal essay <i>Why have there been no great Women Artists?</i> from 1971. Her analysis responded to the persistent, discriminatory narrative of women's alleged lack of creative talent, highlighting instead the social and institutional boundaries that excluded and disadvantaged women striving for an artistic career. As a writer and curator, Nochlin herself has considerably contributed to promoting and representing female artists from all periods. In the last few years, we have seen a lot more research into and exhibitions of female artists from especially the modern period, yet many of them are still not exactly household names.</p> <p>The idea of this seminar is to not only discuss some maybe lesser known female artists, but to also consider how they have been written out of and (back) into art history and how we can source the relevant information.</p> <p>Anmeldung per e-mail (Kontakt siehe unten) an Noi Fuhrer erforderlich. Die Teilnahme ist begrenzt auf 25 Personen und bevorzugt für Studierende der HFBK gedacht. Bei freier Kapazität sind auch Studierende anderer Hochschulen willkommen.</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Astrid Mania	E-Mail: Tutorin Noi Fuhrer: noifuhrer@gmail.com
Hochschule:	HfBK	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	engl.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	Hybrid, bbb-link kommt mit Anmeldebestätigung	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Lerchenfeld 2, Raum 11
Wochentag: Freitag Uhrzeit: 12:00 – 13:30	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 09.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: nach Absprache	ECTS: nach Absprache

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Gegenmonumente und Para-Monumente	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p> Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten): Mit einem Artikel, der im Winter 1992 in der Zeitschrift Critical Inquiry erschien, prägte der US-amerikanische Sprachwissenschaftler James Edward Young einen Begriff, der das erinnerungskulturelle Selbstverständnis in Deutschland sowohl auf den Punkt brachte als auch weiterhin prägen sollte: „Counter-Monument“. Wesentlich für diese Gegen-Erinnerung ist, dass sie mit künstlerischen Strategien operiert, die die Auseinandersetzung nicht vorwegnehmen bzw. durch Monumentalität ersetzen wollen. Stattdessen sollen Debatten weitergeführt und Wunden nicht symbolisch geschlossen werden. Aber was, wenn dies nicht gelingt? Ausgehend von James Edward Youngs Thesen begegnen wir Diskursen und Praktiken einer umkämpften Erinnerungskultur in Deutschland, die in den 1990er Jahren reflexiv antrat, seit den 2000er Jahren zunehmend zum Tourismusfaktor wurde und die heute besonders auf ihre postkolonialen Lücken hin befragt wird. Was ist ein „Erinnerungsort“ in einer neoliberalen Welt? Welche Rolle spielt dabei der Denkmalsturz? Das Seminar widmet sich der Geschichte künstlerischer Gegen-Monumente und ikonoklastischer Protestformen, beschäftigt sich mit Ästhetiken der Erinnerung und historischen Manifestationen im öffentlichen Raum, und fragt nach Para-Monumenten für die Gegenwart. </p> <p> Literatur </p> <ul style="list-style-type: none"> • Daniela Allmeier, Inge Manka, Peter Mörtenböck, Rudolf Scheuvs (Hg.), Erinnerungsorte in Bewegung. Zur Neugestaltung des Gedenkens an Orten nationalsozialistischer Verbrechen, transcript Verlag, Bielefeld 2016. • Dan Diner, Gegenläufige Gedächtnisse. Über Geltung und Wirkung des Holocaust, Göttingen 2007. • Lee Hielscher, De/Realität des Terrors. Eine Bilddokumentation von stadträumlichen Blickachsen der ehemaligen Lebensmittelpunkte der Opfer des NSU, in: movements, Jg. 2, Heft 1/2016 www.movements-journal.org. • Pierre Nora, Zwischen Geschichte und Gedächtnis, Berlin 1990. • Paul B. Preciado, When Statues Fall, Artforum 59/2020. • Michael Rothberg, Multidirectional Memories, Stanford 2009. • Enzo Traverso, Gebrauchsanleitungen für die Vergangenheit. Geschichte, Erinnerung, Politik, Münster 2007. • Stephan Trüby, Rechte Räume. Politische Essays und Gespräche, Bauwelt Fundamente nr. 169, Basel 2021. • Heidemarie Uhl (Hg.), Zivilisationsbruch und Gedächtniskultur, Innsbruck 2003. • James Edward Young, Counter-Monuments. Memory against Itself in Germany Today, Critical Inquiry, Vol. 18, No. 2. (Winter, 1992), S. 267-296. <p> Links und Projekte </p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitskreis Hamburg Postkolonial, http://www.hamburg-postkolonial.de/ • Michaela Melián, Memory Loops, memoryloops.net • Ulf Aminde, Herkesin Meydanı — Platz für Alle. Antirassistisches Mahnmahl an der Keupstraße in Köln, https://mahnmal-keupstrasse.de/index.html • Eduard Freudmann, Weinheber ausgehoben, http://www.eduardfreudmann.com/?btx_portfolio=weinheber-ausgehoben • Open Call. Handbuch zur Umgestaltung des Lueger Denkmals, Wien 2011, https://luegerplatz.com/presse/Handbuch_Lueger.pdf <p> Anmeldung per e-mail (Kontakt siehe unten) an Nele Sock erforderlich. Die Teilnahme ist begrenzt auf 25 Personen und bevorzugt für Studierende der HFBK gedacht. Bei freier Kapazität sind auch Studierende anderer Hochschulen willkommen. </p>		

Name der Lehrpersonen:	Prof. Dr. Nora Sternfeld, Prof. Michaela Melián	E-Mail: Tutorin Nele Sock: tutorinkupaed@hfbk-hamburg.de
Hochschule:	HfBK	Semesterwochenstunden (SWS): 4
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	Hybrid	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 15:00 – 18:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 14.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: nach Absprache	ECTS: nach Absprache

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Konstruktionen von Männlichkeit in der Kunst seit der Antike	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p> Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten): </p> <p> Das Seminar nimmt die Neuauflage von Klaus Theweleits Männerphantasien im Jahr 2019 zum Anlass, im Lichte einer kritischen Männlichkeitsforschung unter diversen Gesichtspunkten den Blick in die Geschichte der Kunst zu werfen und nach Konstruktionen wie nach Dekonstruktionen historischer und auch aktueller Konzepte von Männlichkeit in der Kunst zu fragen. Als historische und damit veränderliche, als sozial konstruierte, relationale und differenzierte Größe wurde Männlichkeit in Kunst und Kunstgeschichte erst durch die Anfechtungen zu einem Thema, denen der kunstgeschichtliche Kanon durch die sich im Rahmen der neuen Frauenbewegung formierende feministische Kritik seit den 1970er Jahren ausgesetzt wurde. Seitdem wurde Männlichkeit, wurden Maskulinitäten in ihrer Vielgestaltigkeit, in ihrer Autorität wie in ihrer Fragilität, aus unterschiedlichen methodischen Perspektiven zum Gegenstand der Forschung: auf der Ebene künstlerischer Autorschaft unter dem Aspekt einer Kritik am Geniekult, verbunden mit Fragen nach der Biographie und sexuellen Orientierung des Künstlers und ihrer Bedeutung für das Werk, auf der Ebene der Ikonographie im Zusammenhang mit der Darstellung und der Inszenierung des Körpers, etwa im Akt oder im Porträt. Geschlechtskategorien sind auch bedeutsam auf der Ebene der historischen Voraussetzungen und Bedingungen künstlerischer Produktion, wenn etwa die Möglichkeit, eine künstlerische Ausbildung zu genießen, in der Vergangenheit häufig Männern vorbehalten war, ob im mittelalterlichen Werkstattzusammenhang oder seit Gründung der ersten Akademien im 16. Jahrhundert im Rahmen einer solchen Institution. Die Frage ob „männlich“ oder „weiblich“ ist relevant für die Bedeutung von Blickpositionen und -beziehungen innerhalb eines Kunstwerkes ebenso wie für das Blickregime, welches dessen konkrete Gestalt und Betrachtung organisiert. Im Seminar wird es darum gehen, solche und ähnliche Fragestellungen an konkreten, künstlerischen Beispielen zu diskutieren. </p> <p> Die Mitarbeit im Seminar setzt die Bereitschaft zur Lektüre auch theoretisch komplexer Texte voraus sowie zur Übernahme einer Aufgabe. </p> <p> Literatur zur ersten Orientierung: Blickwechsel. Konstruktionen von Männlichkeit und Weiblichkeit in Kunst und Kunstgeschichte, hrsg. von Ines Lindner et al., Berlin (Reimer) 1989; Raewyn Connell: Der gemachte Mann. Konstruktion und Krise von Männlichkeiten, Opladen (Leske + Budrich) 1999; Mechthild Fend und Marianne Koos (Hrsg.): Männlichkeit im Blick. Visuelle Inszenierungen in der Kunst seit der Frühen Neuzeit, Köln et al. 2004; Männlichkeit. Ein interdisziplinäres Handbuch, hrsg. von Stefan Horlacher, Bettina Jansen und Wieland Schwanebeck, Stuttgart (Metzler) 2016; Klaus Theweleit: Männerphantasien (Erstausg. 1977/78), Berlin 2019. </p> <p> Anmeldung per e-mail (Kontakt siehe unten) an Helena Müller bis 07.04.2021 erforderlich. Die Teilnahme ist begrenzt auf 30 Personen und bevorzugt für Studierende der HFBK gedacht. Bei freier Kapazität sind auch Studierende anderer Hochschulen willkommen. </p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Bettina Uppenkamp	E-Mail: Tutorin Helena Müller: helena.fra.mueller@gmail.com
Hochschule:	HfBK	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	Hybrid, bbb-link kommt mit Anmeldebestätigung	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Lerchenfeld 2, Raum 11
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 13:00 – 15:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 14.04.2021
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: nach Absprache	ECTS: nach Absprache

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Cake & Cash Curatorial Collective: Feministisches Recherche- und Kurationsprojekt	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldemöglichkeiten):</p> <p>Cake&Cash findet, dass FLINT* Personen in der Kunst und auch in der Kunsthochschule mehr Raum und Sichtbarkeit brauchen. Die Arbeit in und um künstlerische Prozesse herum soll thematisiert und dargestellt werden. Deshalb hat Cake&Cash im Wintersemester 2020/21 ein Büro in der HFBK Galerie eingerichtet und experimentiert mit kollektiven und kollaborativen Arbeitsmethoden.</p> <p>Ausgehend von den Recherchen, Erkenntnissen und Kollaborationen im vergangenen Semester entwickelt Cake&Cash in Zusammenarbeit mit FLINT* Studierenden der HFBK im Sommersemester verschiedene Programmstränge, in denen künstlerische Arbeiten mit inhaltlichen Formaten verknüpft werden.</p> <p>Hierbei möchte Cake&Cash einen Fokus auf das Herausarbeiten einer eigenen kollektiven kuratorischen Position legen. Die Recherchearbeit des Vorsemesters wird somit weitergeführt, aber durch öffentlich zugängliche Veranstaltungen (online oder offline) erweitert.</p> <p>Nachdem Cake&Cash die HFBK Galerie zu einem Büro transformiert hat, kann das Büro nun seine Funktion und Optik an die inhaltlichen Formate anpassen: Ausstellung, Workshop, Podium, informelle Gesprächsrunde, künstlerische Produktion. Die Wandzeitung an der Außendwand der Galerie dient hierbei als Kommunikationsmedium zwischen innen und außen.</p> <p>Cake&Cash bietet hierbei keine klassische Seminarsituation an, sondern zählt auf die Eigeninitiative der Studierenden. Es ist nicht möglich, Teil des Kollektivs zu werden. Je nach Veranstaltung wird Cake&Cash über den Mailverteiler kommunizieren, auf welche Art Studierende sich einbringen können. Cake&Cash freut sich darüber hinaus über Anregungen, Feedback und Gespräche. Abhängig von den Corona-Regelungen und eigenen Bedürfnissen können Verabredungen mit Cake&Cash in der Galerie oder auf BigBlueButton stattfinden.</p> <p>Im SoSe will sich Cake & Cash darüber hinaus mit anderen Studierenden von Hamburger Hochschule vernetzen und sich über patriarchale Strukturen austauschen.</p>		

Name der Lehrperson:	Lola Düvell, Annika Grabold, Paula Hoffmann, Laura Mahnke, Anne Meerpohl, Farina Mietchen, Joana Owona, Juno Rothaug	E-Mail: cakeandcash@gmx.net
Hochschule:	HfBK	Semesterwochenstunden (SWS): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Sonstige	Sonstige: Recherche- und Kurationsprojekt
Sprache:	Sonstige	Sonstige: dt. und engl
Ort:	Hybrid	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Lerchenfeld 2, Galerie
Wochentag: Wählen Sie ein Element aus. Uhrzeit: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): 5.5., 2.6., 7.7. jeweils ab 14.00, weitere Termine nach Absprache möglich	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: keine

Evangelische Hochschule / Zentrum für Disability Studies (ZeDiS)

Titel der Lehrveranstaltung:	"Behinderung" eine intersektionale Kategorie oder Ereignis?!	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p> Intersektionale Konzepte sind seit über zwanzig Jahren fester Bestandteil feministischer Wissensproduktion. Grundlegend für die Theoretisierung von Intersektionalität waren die politischen und akademischen Interventionen von Black, Indigenous Women and Women of Color (BIWoC) im angloamerikanischen Kontext des second wave-Feminismus. Im Fokus ihrer Kritik stand die Eindimensionalität eines Weißen Feminismus, welcher in der Regel allein die Perspektive Weißer, westlicher, heterosexueller, nicht-behinderter Frauen aus der Mittelschicht berücksichtigte. Diese innerfeministische Kritik an der Eindimensionalität des Mainstream-Feminismus, der damit verbundene Entwurf eines homogenen und universalistischen Kollektivsubjekts „Frau“ sowie die daraus resultierenden Debatten um Identitäten und Identitätspolitik trugen dazu bei, die theoretische Konzeptualisierung von Intersektionalität hervor zu bringen. Auch im deutschsprachigen Kontext wurden diese Debatten insbesondere von BIWoC und behinderten Frauen in den 1980er Jahren aufgegriffen. </p> <p> Zu Beginn des Seminars stehen Schlüsseltexte der Schwarzen feministischen Theorie im Mittelpunkt, mittels derer wir die Entstehungskontexte von intersektionalen Ansätzen nachzeichnen. Danach liegt der Fokus vor allem auf der feministischen Behindertenbewegung im deutschsprachigen Kontext sowie ihre Auseinandersetzung mit dem „Zusammenspiel“ von Behinderung und Geschlecht. Im Anschluss beschäftigen wir uns dann mit neueren Arbeiten, die die häufig noch eindimensionale Perspektive der Kategorie Behinderung in den Disability Studies überwinden. </p> <p> Ein zentraler Bestandteil des Seminars ist neben der Textlektüre aber auch die konkrete Anwendung von Intersektionalität. So sind die Studierenden aufgefordert, aktuelle Beispiele aus der Praxis zu recherchieren und vorzustellen. In diesem Zusammenhang gilt es insbesondere die eigene Eingebundenheit in gesellschaftliche Macht- und Herrschaftsverhältnisse kritisch zu hinterfragen und darüber hinaus der Frage nachzugehen, inwieweit Soziale Arbeit strukturelle Diskriminierungen eher forcieren oder aufbrechen kann? Abschließend sollen auch Grenzen von intersektionalen Ansätzen aufgezeigt werden. </p> <p> Die Studierenden setzen sich eingehend mit unterschiedlichen intersektionalen Ansätzen auseinander und diskutieren die Relevanz von Intersektionalität für das Feld Soziale Arbeit. </p>		

Name der Lehrperson:	Nicole Meyer	E-Mail: anne.venter@zedis-ev- hochschule-hh.de
Hochschule:	Ev. Hochschule	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Wählen Sie ein Element aus.	Sonstige: Kompaktseminar
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: digital als Zom.Videokonferenz
Wochentag: Wählen Sie ein Element aus. Uhrzeit: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Vorbereitung: 12. April, 16.00- 17.30 Uhr, Kompakttermine: 14./15. Mai und 4./5. Juni jeweils von 10-17 Uhr	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Präsentation	ECTS: 2 oder 3

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Disability Studies und Inklusion - Perspektiven für eine bessere Gesellschaft?	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldemöglichkeiten):</p> <p>Was sind eigentlich die Disability Studies? In diesem Seminar soll auf diese Frage näher eingegangen werden und mit den Analysemethoden der Disability Studies auch auf Inklusion geblickt werden.</p> <p>Inklusion ist heute in aller Munde. So allgegenwärtig dieser Begriff ist, war bis vor wenigen Jahren in der Behindertenpolitik eher von „Eingliederung“ und „Integration“ die Rede. Aber was ist eigentlich das qualitativ Neue am Inklusionskonzept? Inwieweit haben hier Forderungen von behinderten Menschen Eingang gefunden? Inwieweit spielt Inklusion in Sozialer Arbeit eine Rolle und wie kann dies aus Sicht der Disability Studies bewertet werden?</p>		

Name der Lehrperson:	Bertold Scharf	E-Mail: anne.venter@zedis-ev- hochschule-hh.de
Hochschule:	Ev. Hochschule	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: digital als Zoom-Videokonferenz
Wochentag: Donnerstag Uhrzeit: 13.15-14.45 Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.
Prüfungsformen:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: 2-6

Titel der Lehrveranstaltung (& ggf. des Moduls):	Befreiungstheologie aus intersektionaler Perspektive	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldemöglichkeiten):</p> <p>Religion ist wieder 'in'. Ihre auch in globaler Hinsicht steigende Bedeutung steht im Kontrast zu säkular verfassten, multikulturellen Gesellschaften und deren Bemühungen um die Anerkennung und Wertschätzung von Vielfalt, um rechtliche Gleichstellung, Antidiskriminierung und umfassende gesellschaftliche Teilhabe. Mit dem menschenrechtlichen Begriff Inklusion wird betont, dass dies genauso für behinderte Menschen gilt. Fragte Gretchen in Goethes Faust noch: "Sag mir, wie hast du's mit der Religion?", (hinter-)fragen wir im Seminar umgekehrt die Religion: "Sag mir, wie hast du's mit uns?" Welche normativen Körperbilder zeichnen religiöse Traditionen und wie wird mit Abweichungen in ihnen umgegangen? Welche Ausschlüsse bringen sie hervor und welche Folgen hat das für die Existenz der davon betroffenen Menschen sowie den sozialarbeiterischen Umgang mit ihnen? Um hierauf Antworten zu finden, werden wir uns aus intersektionaler Perspektive mit verschiedenen befreiungstheologischen Ansätzen befassen. Haben diese allen Menschen oder tendenziell nur der jeweiligen Bezugsgruppe etwas zu sagen? Und welche Konsequenzen lassen sich aus ihnen für die kirchliche oder/und profane Soziale Arbeit ableiten?</p>		

Name der Lehrperson:	Lars Bruhn, Jürgen Homann	E-Mail: anne.venter@zedis-ev- hochschule-hh.de
Hochschule:	Ev. Hochschule	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprache:	dt.	Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: digital als Zoom-Videokonferenz
Wochentag: Montag Uhrzeit: 15.00-16.30 Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 12.04.2021
Prüfungsformen:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Reflexion/Essay der Sitzungen	ECTS: 2-6